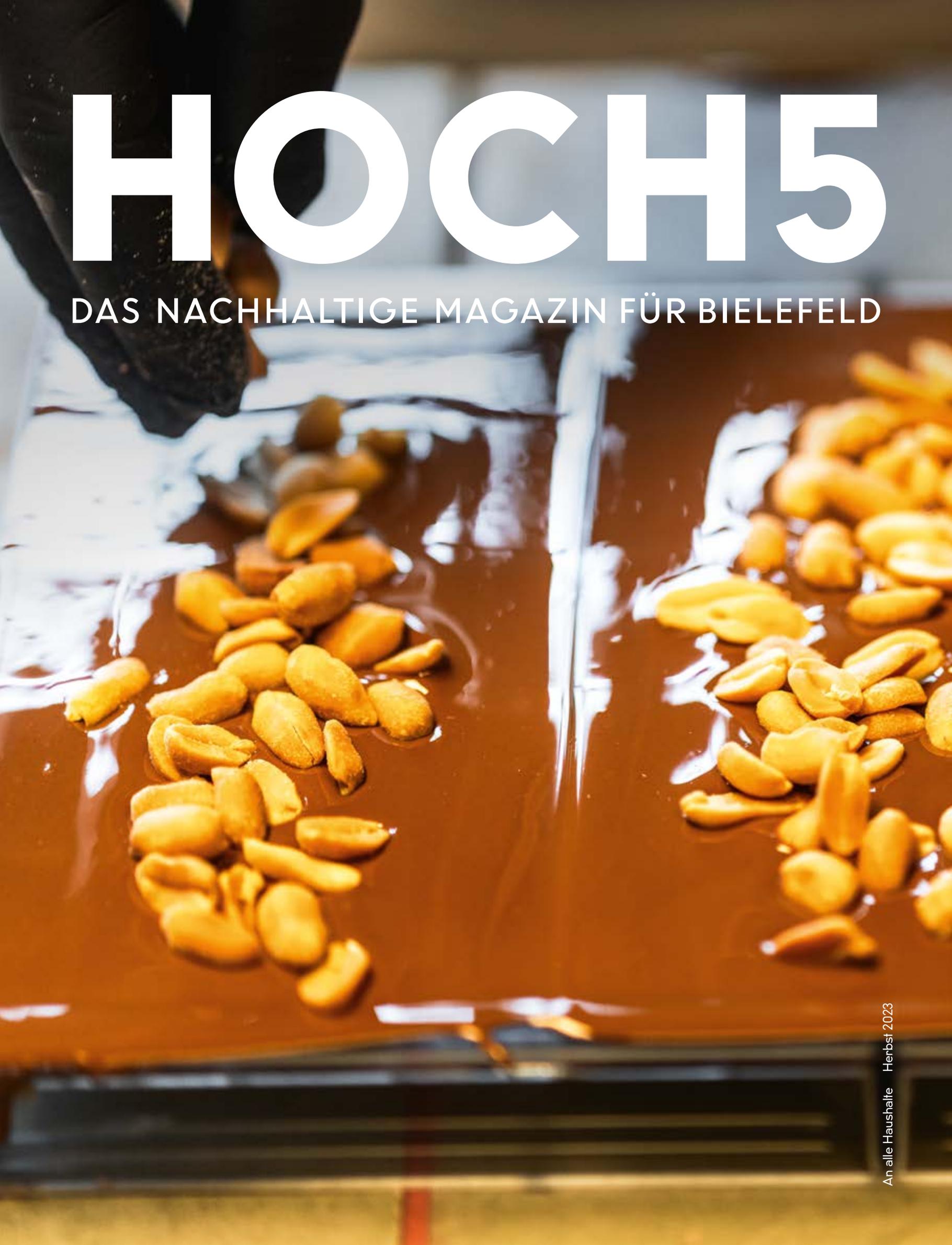


HOCH5

DAS NACHHALTIGE MAGAZIN FÜR BIELEFELD



STANDORTVORTEIL GLASFASER.

Glasfaser für Ihr Unternehmen.

Wir bieten Geschäftskunden leistungsstarke Internetprodukte mit symmetrischen Bandbreiten auf Basis der zukunftsfähigen Glasfaser.

Gemeinsam Großes gestalten.

Ausgezeichnete
Netzqualität.



Jetzt für
Glasfaser
entscheiden!



[deutsche-glasfaser.de/
business](https://deutsche-glasfaser.de/business)



**Deutsche
Glasfaser**

HALLO.

VEGANE SCHOKOLADE?

— KLINGT NACH ALTEM HUT.

VEGANE SCHOKOLADE AUS EINEM HOSPIZ?

— KLINGT NACH SCHWERER, BITTERER KOST.

BEIDES STIMMT. UND AUCH WIEDER NICHT.

ABER LIES EINFACH SELBST.

— ÜBER ZWEI MENSCHEN,

DIE EIN LEBEN WIE

VIELE ANDERE FÜHRTEN.

IHRE TOCHTER VERLOREN.

UND ALLES UMKREMPELTEN.

DEN ALLTAG.

DAS LEBEN.

UND DIE SCHOKOLADE.

**NATÜRLICH FINDEST DU IN DIESER AUSGABE
NOCH VIEL, VIEL MEHR.**

**LUSTIGES, WISSENSWERTES, SINNVOLLES,
NACHDENKLICHSTIMMENDES.**

ABER DIESE EINE GESCHICHTE, DIE LIEGT UNS
BESONDERS AM HERZEN.

WIE UNSER MAGAZIN AN SICH.

UND DU.

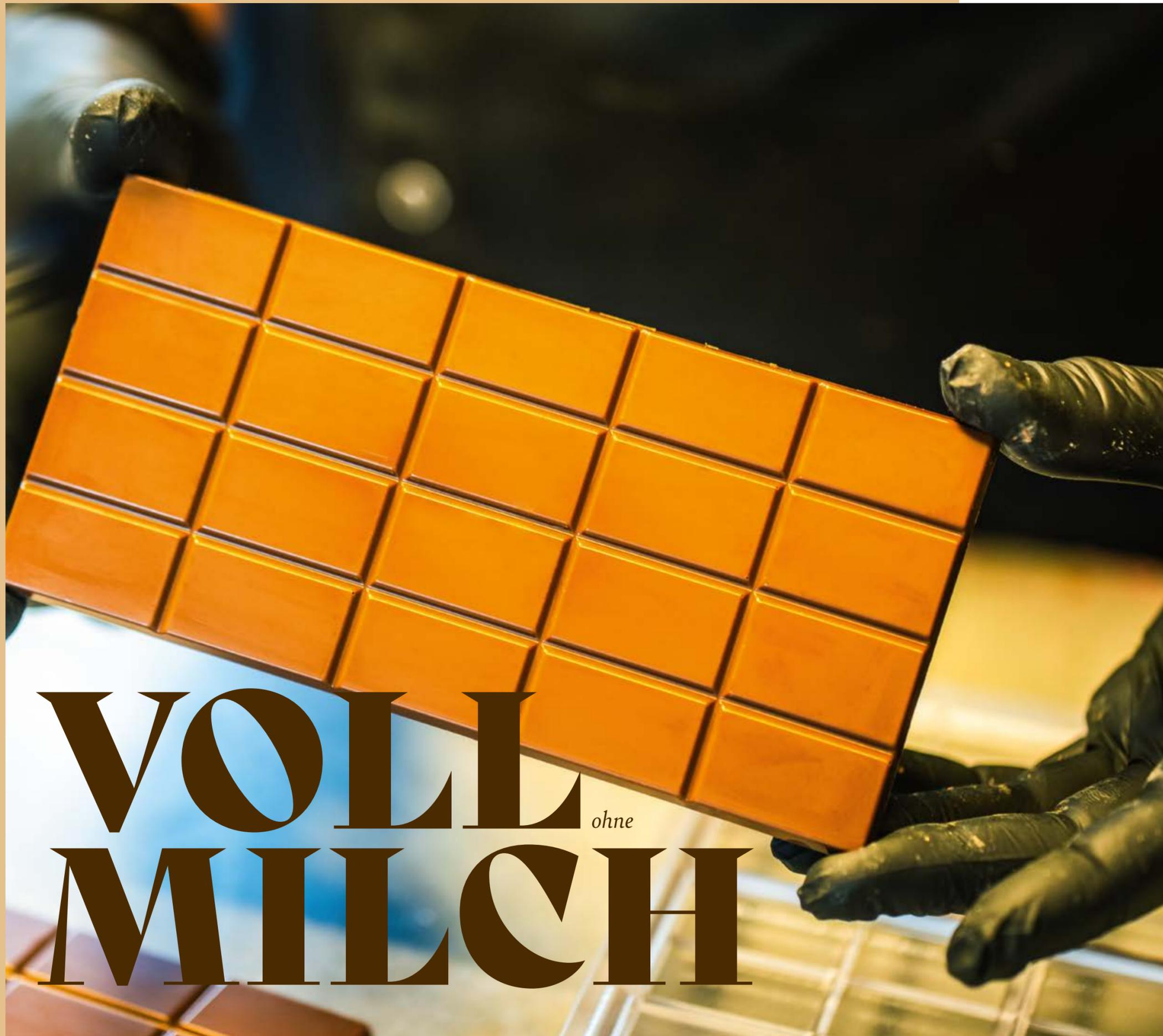
SOWIESO.

VIEL FREUDE DABEI
TOBIAS & JULIE



In dieser Ausgabe:

- 06 — UM GEKREMPPELT
- 14 — UNTER GEGANGEN
- 18 — HAND GEFERTIGT
- 27 — SELBST GEKOCHT
- 34 — VIEL GEARBEITET
- 41 — EIN GEKAUFT
- 46 — SCHÖN GETIPPT
- 49 — AUF GELADEN
- 50 — GERADE GERÜCKT
- 54 — GUT GEWORFEN
- 56 — AUF GEBLÜHT
- 62 — SCHLAU GEMACHT



VOLL ohne MILCH

Die Situation könnte idyllischer kaum sein. Drinnen fließt warme Schokolade in eine gerade polierte Form, beim Blick durch das Fenster sieht man draußen drei Pferde auf der Wiese direkt am Haus grasen. Der Weimaraner „Batman“ liegt zu unseren Füßen, Frank Pape greift in ein hohes Glas, nimmt ein paar Erdnüsse heraus und lässt sie auf die Formen fallen, wo sie sofort in der warmen Schokolade versinken.

Ein Stockwerk tiefer aber ist alles anders. Wir sind ein ganz normales Hospiz, eines, wo gestorben wird. Sagt Frank Pape. Und es klingt wirklich so: normal. Dabei ist die Geschichte, die sich hinter alledem verbirgt, alles andere als das.

Du kennst die gar nicht? Fragt Frank Pape und es fühlt sich ein wenig unangenehm an, nicken zu müssen. Was dann folgt ist eine Flut von Informationen, ein Rundgang durch das Haus, raus zu den Pferden, in ein Sterbezimmer, an einem Filmplakat vorbei, das Til Schweiger zeigt und dessen Grundidee – also hinter dem Film, nicht hinter dem Plakat –, die auch etwas mit der ganzen Geschichte zu tun hat.

Wir könnten nun ganz von vorne anfangen, da, wo alles begann. Aber wir sind hier, um Schokolade zu probieren, rauszufinden, warum einer, der den Meisterbrief des Konditorenhandwerks in der Tasche hat, sagt: Ende 2024 gibt es bei uns nur noch vegane Schokolade. Milch? Braucht darin kein Mensch.

Besuchen können und kommen ihn nur wenige. Hier oben, im ersten Stockwerk, zu dem eine steile Treppe hinaufführt. Der Großteil des Geschäfts läuft eh über den Webshop, Pakete stapeln sich auf den Tischen, um mit Schokolade gefüllt an Privatpersonen und vor allem Unternehmen verschickt zu werden. Beide wissen: Das, wie hier hergestellt, produziert wird, nennt sich höfische Herstellung. Und meint vor allem: einen Mix aus sehr viel Erfahrung, Geduld und Zeit – gepaart mit besten Zutaten, versteht sich. Aber eben auch: ganz ohne Milch. Bei dunkler Schokolade? Sei das selbstverständlich. Bei Voll„milch“schokolade ein weiter Weg gewesen. Aber das Ziel ist erreicht; Frank Pape nimmt einen kleinen Teelöffel, hält ihn in die hellbraune, flüssige Masse, reicht ihn rüber und ist nicht überrascht, als wir wieder nur nicken. Sehr gut. Sagen wir. Weiß er.



Voll im Geschmack und vor allem lange, sehr lange immer neue Geschmacksnoten im Mund entwickelnd. Frank Pape nickt auch – genau das mache die von ihm hergestellte Schokolade aus, 35 Sekunden, um genau zu sein. So lange entwickelt, entfaltet sich das, was er reingegeben hat, an Erfahrung und Zutaten, an Qualität und Wissen. Bei der weißen Schokolade? Funktioniere das auch schon gut. Auch hier: Löffel nehmen, reinstecken, rüberreichen. Doch, schmeckt. Sagen wir. Aber eben noch nicht perfekt. Weiß Frank Pape und deshalb wird er weiter probieren, wird die Zusammensetzung um eine Winzigkeit verändern, wird den Herstellungsprozess dann doch noch ein wenig optimieren. Bis er sagen kann: Milch? Braucht kein Mensch. Und vor allem keine Schokolade.

Ob er eigentlich Milch in seinen Kaffee trinkt? Haben wir vergessen, zu fragen. Aber Vollmilch wird es wohl nicht sein. Dabei kennt er sich mit Kaffee sehr, sehr gut aus. Denn eigentlich war und ist das hier eine Kaffeerösterei, aber irgendwann stellte er einerseits fest, dass der Ertrag nicht ausreichte und andererseits, dass technisch gesehen das Rösten von Kaffee und die Herstellung von Schokolade sehr nah beieinander liegen. Also erst Kaffee, dann Schokolade, heute beides parallel nebeneinander, und welches Unternehmen verschenkt nicht gerne beides, bietet nicht beides in seinen Besuchs- und Besprechungsräumen an?

Das könnte eigentlich das Ende der Geschichte sein. Die eines 53-Jährigen in Preußisch Oldendorf, der viele Jahre lang Unternehmensberater war, dann begann, aus reiner Neugierde Kaffee zu rösten, Job gegen Hobby tauschte, irgendwann die Schokolade als zusätzliches Standbein entdeckte und seitdem die schwarze Konditorenjacke anzieht, die Mütze aufsetzt, rührt und Temperatur misst, Schokoformen poliert und befüllt, Päckchen packt und Rechnungen schreibt.





Aber die Geschichte ist eigentlich eine ganz andere. Als die Tochter von Frank und Nicole mit 15 Jahren erfährt, dass sie an Krebs erkrankt ist, ändert sich alles. Und das meint: Wirklich alles. 296 Tage später ist die Tochter verstorben, schreibt Frank Pape auf, wie genau diese Tage abgelaufen sind. Das Buch? Ein großer Erfolg. Der Plot daraus? So gut, dass sich Til Schweiger dafür nicht nur interessiert, sondern einen Kinofilm daraus dreht. Viel wichtiger aber: Frank und Nicole krepeln ihr Leben einmal auf links. Ab sofort begleiten sie die, deren Zeit bald abläuft. Die mal einen Rückzugsort auf Zeit, dann einen letzten Rückzugsort suchen. Und hier finden. Mit Pferden, die ein, zwei Mal am Tag ins Sterbezimmer kommen, wenn der Gast das wünscht. Mit einer Art Wohngemeinschaft, in der die, die kaum noch stehen können, doch mit kochen, vielleicht auch nur das Rezept mit vorlesen wollen. Mit Menschen, die die Staatsanwaltschaft schickt, weil sie eben noch Opfer einer Gewalttat waren und nun vor allem eins brauchen: Geborgenheit. All das bietet dieser besondere Ort, an dem natürlich die, die hier auf Zeit leben, auch in der Rösterei, bei der Schokoladenproduktion mithelfen. Und, so langsam ahnen auch wir, dass all das, der Kaffee, die Schokolade in Stockwerk eins, nur der Finanzierung vom Leben – und Tod – in Stockwerk null dient. Frank Pape erzählt derweil Geschichten von Kindern, die auf Palliativstationen auf das Ende des Lebens warten und schreiben, dass sie einmal herkommen, einmal auf dem Pferd reiten wollen, dass ihrer Tochter wirklich alles bedeutete. Von Wasserschutzpolizisten, die zwei Kindern aus dem Hospiz ermöglichten, einmal mit einem Boot mitfahren zu dürfen – auch wenn das gegen alle Regeln sei und bitte nicht weiter erzählt werden dürfe.



TIL METTE



Bis zum 29.02.24

„Das muss eine Demokratie aushalten!“

Cartoons & Malerei

Das Historische Museum Bielefeld präsentiert „Das muss eine Demokratie aushalten!“ – eine Sonderausstellung mit dem renommierten Cartoonisten Til Mette.

Til Mette, geboren 1956 in Bielefeld, zeichnet seit mehr als 25 Jahren wöchentlich für das Magazin Stern. Scharfsinnig und humorvoll nimmt er die Peinlichkeiten seiner Mitmenschen aufs Korn und kommentiert das Zeitgeschehen. Neben weiteren Veröffentlichungen sind Mettes Cartoons auch regelmäßig im Bremer Weser-Kurier zu sehen. Er ist mehrfach mit deutschen Cartoon- und Karikaturenpreisen ausgezeichnet worden und war 2022 Träger des Thomas-Nast-Preises. Til Mettes künstlerisches Schaffen beschränkt sich aber nicht auf die Welt der Cartoons. In seinem Hamburger Atelier widmet er sich auch der Malerei und entwirft großformatige Bilder.

In seiner neuen Ausstellung „Das muss eine Demokratie aushalten!“ lädt Til Mette zu einer unterhaltsamen Reise durch die deutsche Gesellschaftskultur ein. Die Ausstellung umfasst insgesamt mehr als 130 Cartoons und Gemälde, die exklusiv für Bielefeld zusammengestellt sind. Ein breites Spektrum – von humorvollen Zeichnungen bis hin zu künstlerischen Auseinandersetzungen mit aktuellen Themen – erwartet die Gäste.

Weitere Informationen zu Öffnungszeiten, Eintrittspreisen und begleitenden Veranstaltungen finden Sie auf der Webseite des Museums: www.historisches-museum-bielefeld.de



**HISTORISCHES
museum
BIELEFELD**



Wer mit Frank Pape über den ehemaligen Bauernhof geht, der steht irgendwann vor dem Beet mit den in Schalen gepflanzten Bonsaibäumen und muss gar nicht fragen, warum darin Anhänger und Schmuck hängen und für wen wohl jedes dieser Bäumchen steht.

Die vegane Schokolade? Mit allen ihren Geschmäckern? Längst vergessen.

Wir öffnen die Heckklappe unseres Autos, verstauen Notizbuch und Kameras, schauen noch mal auf das Schild, das draußen am Gebäude hängt und nur von der Familienrösterei, von der Schokoladerie Pape erzählt. Und viel mehr verschweigt.

Schokolade, ganz gleich ob vegan oder mit Milch? Kann

BITTER- SÜSS

sein.

DIE WELLE

Eine allgemeine Unwetterwarnung? Warnt heute eigentlich niemanden mehr. Dachte sich Wiebke Brinkmann-Roitsch. Und Hand aufs Herz: Wer macht es anders, wer lässt sich von dem kleinen Warndreieck im Wetterbericht aus der Ruhe, aus der Planung bringen?

Da waren ein paar Wolken, gut, über dem vielfach ausgezeichneten Bio Hof Brinkmann. Ein paar Gewitter. Auf dem Regenradar. Beides: Noch okay. Also kamen die Kinder mit ihren Eltern, wurde auf dem Hof in Lage ausgiebig und ausgelassen gespielt und getobt, gefuttert und getrunken. Schlicht: Gefeierte.

Es folgte: Eine kleine Brise, ein paar Regentropfen, viel, also sehr viel mehr Regen. Ein Bach, der über die Ufer trat, eine Welle, die den Hof geradezu überspülte. Gut andert-halb Meter hoch stand das Wasser. Auf dem Hof. Im Keller. Gegen die Decke drückend. Auf dem Hof ein Mix aus Schreien und Tränen, aus Panik und Chaos. Man könne sich das alles nicht vorstellen. Sagt Wiebke

Brinkmann-Roitsch. Und manches Mal fällt es ihr sogar selbst schwer, sich all das noch mal vorzustellen. Dabei war sie dabei. Stand mittendrin. Versuchte, das Chaos irgendwie zu lindern, rief die Feuerwehr, Krankenwagen, Polizei, Nachbarn, Freunde. 350 Haushalte rund um den Hof waren mit betroffen, aber hier, auf dem Hof, sammelten sich die Wassermassen am stärksten, drangen sie überall ein, schwemmten weg, versetzten die Pferde in Panik, ließen selbst einen zum Wohnquartier ausgebauten Bauwagen davonschwimmen.

Mit im Gepäck: Eine zwanzig Zentimeter dicke Schlamm-schicht, die sich über alles legte. Über die Lebensmittel, die Wiebke Brinkmann-Roitsch hier verkaufte. Über das Futter der Tiere, über die Technik, das Lager, die Kleidung, eigentlich über alles.

Ich hätte heulen können. Sagt Wiebke Brinkmann-Roitsch heute.

Aber irgendwie war dafür keine Zeit, an diesem 22. Mai dieses Jahres, als der Bio Hof Brinkmann, man muss es so sagen, absoff.



DER UNTERGANG

16

Was du dann machst? Wenn du weißt, dass der Antrag für die passende Versicherung auf deinem Schreibtisch liegt? Aber du in all der Arbeit vergessen hast, zu unterschreiben, ihn abzuschicken? Du kannst dich sehr lange ärgern. Über dich. Das Wetter. Einfach alles.

Oder du kannst die Chance nutzen. Die sich gerade noch nicht so anfühlt. Den Reset-Knopf drücken. Innehalten. Und nicht nur vieles, sondern irgendwie alles infrage stellen.

Und auf das besinnen, was dann doch irgendwie positiv war.

So wie die vielen Freunde, die kamen und halfen. Die auspumpten, wegschüpften, einpackten, wegschmissen, aussortierten, retteten. Als die Feuerwehr, die Rettungswagen gefahren waren, blieb erst der Schlamm, dann die Freundschaft.

Erstaunlich. Sagt Wiebke Brinkmann-Roitsch heute. Wer da wie mitgeholfen habe. Wie gut die Gemeinschaft funktioniert habe. Als der erste Schaden behoben, das Größte

erledigt war und der Versicherungsmakler mit den Worten „Nichts zu machen“ abgewunken hatte, wusste Wiebke Brinkmann-Roitsch: Ich starte neu. Aber anders. Dabei wusste sie noch nicht, dass es Monate dauern würde, ehe die Bauwagen wieder instandgesetzt, die Stromleitungen wieder gelegt werden würden. Aber das Geschäft mit der Vermietung der Wohnungen auf vier Rädern läuft wieder – immerhin. Anders sieht es mit der Bäckerei, dem Hofladen aus. Man müsse das realistisch und vor allem rein wirtschaftlich sehen, sagt die, die früher als BWLerin gearbeitet hatte. All das, was hier lagerte, noch einmal nachkaufen, finanzieren? Unmöglich. Sagten Taschenrechner, Kopf – und tatsächlich auch der Bauch. Wenn schon das Unglück zum Neustart zwingt, dann aber auch richtig.

Man könne, weiß Wiebke Brinkmann-Roitsch, jetzt lange in Selbstmitleid schwelgen. Könne sich über das Wenn, Wie und Aber Gedanken machen. Und werde irgendwann verrückt – und ändere eh nichts. Also hat sie alles umgekrepelt, auf den Kopf gestellt. Der Hofladen? Geschichte.

Jetzt ist sie Teil der sogenannten Speisekammer, da, wo Menschen online Biolebensmittel von verschiedenen Erzeugern bestellen und hier, auf dem Hof Brinkmann dann abholen. Das sei ein Start, ein zartes Pflänzchen, wenn man so wolle eher ein Strohalm. Einer, der auf Gemeinschaft setzt. Und wenn Wiebke Brinkmann-Roitsch am 22. Mai etwas gelernt hat, dann, dass darauf Verlass sei. So will sie auch eine Backgruppe gründen, um die Backstube zu reaktivieren. Will die genossenschaftliche Landwirtschaft ausbauen, die es schon vor der Flut gab. Und die aus irgendeinem Grund auf einem kleinen Hügel angelegt war, der den Wassermassen trotzte. Will sich mit den umliegenden Höfen dafür einsetzen, dass Hecken gepflanzt, viel mehr natürliche Wasserhindernisse aufgebaut

werden. Den Klimawandel? Werden wir nicht ändern.

Aber uns darin, wie wir damit umgehen. Sagt Wiebke Brinkmann-Roitsch heute.

Sie weiß heute auch: Am Ende hatte sie ein Riesenglück. Weil niemand zu Schaden gekommen ist. Also gesundheitlich. Wirtschaftlich? Haken dahinter.

Jetzt ist eben Raum für Neues entstanden. Und den will sie nutzen. Behutsam das Geschäft wieder, aber eben anders aufbauen.

Die Versicherung? Ist jetzt beantragt. Allerdings steht die Bestätigung noch aus. Immer bereit? Stehen jetzt jede Menge Sandsäcke.

Man weiß ja nie.

Wann die nächste Flut kommt. —

17

ANGEKOMMEN



Während die Geräuschkulisse der Bundesstraße leise herüberschwappt, schaue ich mich fragend um. Bin ich hier wirklich an der richtigen Adresse? Jemand hupt – und reißt mich aus den Gedanken. Einmal. Zweimal. Hinter einer kleinen Industriehalle biege ich um die Ecke. Der Lärm verfliegt – und hinter Bäumen und Sträuchern erkenne ich ein kleines Haus. Noch ein prüfender Blick in den Terminkalender. Hausnummer 29a? Ja, hier soll es sein.

Die fragenden Blicke seiner Besucherinnen und Besucher kennt Sascha Potthoff-Wenner nur zu gut. Eine Naturkosmetik-Manufaktur, hier? In einem Bungalow, in einer für ihre Fleisch- und Wurstwaren bekannten, ostwestfälischen Kleinstadt, irgendwo zwischen Discounter und Industriegebiet gelegen? Zugegeben: Man stellt sich all das anders vor. Dabei könnten die Gegebenheiten für Sascha und sein Naturkosmetik-Label PIWI besser kaum sein.

Denn: In seiner Heimatstadt Versmold, im ehemaligen Haus seiner Tante, hat sich der 34-Jährige genau die Umgebung geschaffen, die er für sich und seine tägliche Arbeit benötigt.

Dort, wo einst gekocht und gegessen wurde, liegt heute sein Labor, wo das Wohnzimmer war, sein Büro. Zwei weitere Räume dienen als Lager- und Versandfläche, ein paar Zimmer sind noch frei. Entstanden? Ist all das mithilfe von Familie und Freunden, erinnert sich Sascha an die Umbauarbeiten vor knapp drei Jahren. Inmitten der

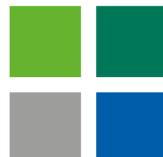
Corona-Pandemie, parallel zur Unternehmensgründung, Namensfindung und Rezeptentwicklung für seine Produkte, bauten sie das Haus gemeinsam zu dem um, was es heute ist – und vor allem: zu dem, was wohl die wenigsten an diesem Ort erwarten würden. Skeptische Fragen gab es schon damals zu genüge: Geht das, Naturkosmetik in einer Kleinstadt produzieren und bundesweit vertreiben? Dafür, dass es ging – und geht – arbeitet Sascha Potthoff-Wenner tagtäglich mit großer Leidenschaft. Denn PIWI, das ist nicht nur sein Spitzname aus Schulzeiten, sondern seine Idee, sein ganz eigener Traum von Selbstständigkeit.

Warum nicht einfach das väterliche Kartonagen-Unternehmen fortführen, sondern ganz von vorn beginnen mit der Selbstständigkeit? Weil ich es nicht musste, sagt Sascha, und lächelt. Natürlich habe sich auch in seiner Familie, da steckte Sascha noch zwischen Abi und dualem BWL-Studium, die große Nachfolge-Frage gestellt. Doch bevor Sascha diese für sich beantworten konnte und wollte, zog es ihn für sein Master-Studium nach Salzburg. Dort angekommen, verbrachte er nicht nur viel Zeit draußen auf dem Rennrad, sondern auch in der österreichischen Biokosmetik-Manufaktur Pieper. Ein Bürojob neben dem Studium sollte es werden – nicht weniger, nicht mehr. Während Sascha zunächst bei verschiedenen organisatorischen Aufgaben und der Rohstoffbestellung unterstützte, zog es ihn bald selbst in die Produktion.





Wir lieben Baustellen.
Hausbau. Schlüsselfertig.

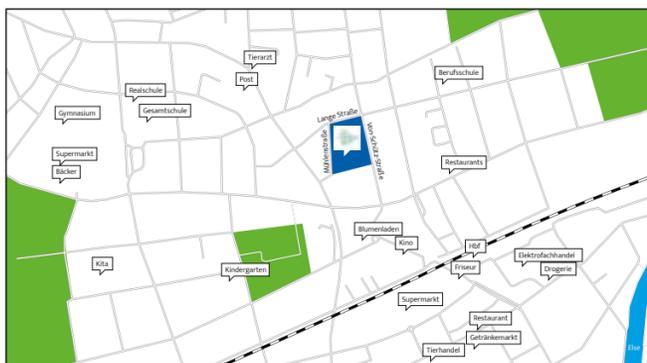


150.000 €
Förderdarlehen



Eigentumswohnungen im Herzen von Bünde-Ennigloh.

Hochwertig. Barrierefrei. Schlüsselfertig.



- ✓ Klimafreundliches Wohngebäude mit QNG-Siegel
- ✓ geringe Heizkosten
- ✓ Ladestation für E-Autos
- ✓ Aufzug, Video-Gegensprechanlage u. v. m.

Oberbremer Baubetriebe Bünde. Seit 1925.

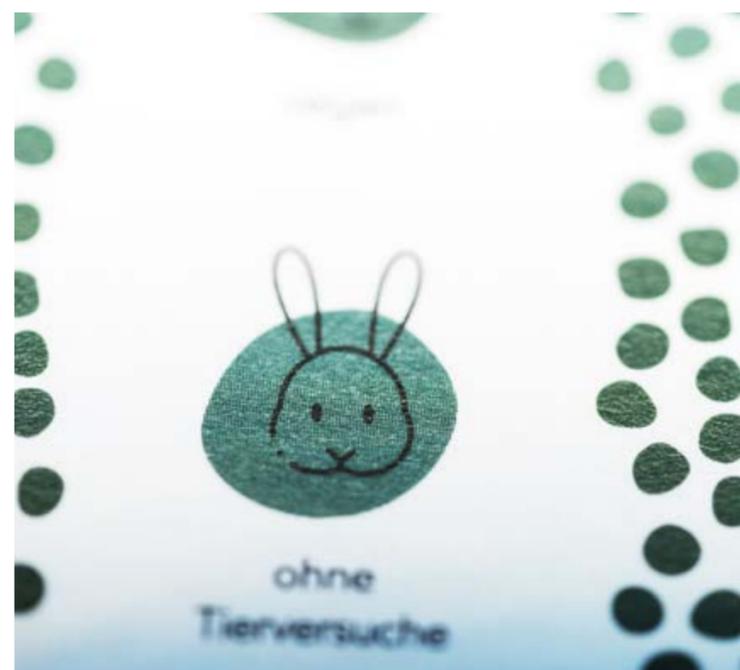
Rilkestraße 29-33 . 32257 Bünde . Telefon: 05223 68820
E-Mail: info@oberbremer-baubetriebe.de
www.oberbremer-baubetriebe.de

Kontinuierlich wuchs sein Interesse an und seine Begeisterung für die Herstellung von Naturkosmetik, floss immer mehr Zeit in das, was mal als Nebenjob gedacht war. Hier lernte Sascha nicht nur, wie hochwertige vegane Biocosmetik handwerklich hergestellt wird, sondern hatte seine Aufgabe gefunden, seine berufliche Leidenschaft entdeckt. Drei Jahre lang arbeitete der Quereinsteiger schließlich als Betriebsleiter bei einem der europäischen Pioniere für Biocosmetik und war – so schien es jedenfalls – im Job angekommen.

Doch genau das, dieses Fest-im-Sattel-Sitzen, fühlte sich eines Tages nicht mehr richtig an, erinnert sich Sascha. Stattdessen wollte der damals 30-Jährige nur vor allem eines: raus.

Raus aus der beruflichen Tretmühle, raus aus der Stadt, raus aus der Wohnung, raus in die Welt. Also kündigte er Job und Wohnung, lagerte sein Hab und Gut ein – und ging auf Weltreise. Australien, Neuseeland, Japan, Taiwan, Malaysia, Singapur, Südafrika: 2019 bereiste Sascha – mal allein, mal in Begleitung von Freunden – unterschiedlichste Länder und Kontinente, bis er an Weihnachten seine Eltern in Vermold überraschte. Und dann? Einfach blieb.

Heute gibt es kein Team mehr, für das Sascha die Verantwortung trägt, keine vorgegebenen Abläufe, in die er sich einfügen muss. Stattdessen macht er bei PIWI alles selbst – von der Produktentwicklung über die Herstellung bis hin zum Versand und zur Dokumentation. So verbringt er den Vormittag oftmals am Schreibtisch – für E-Mails, für die Pflege des Webshops, fürs Onlinemarketing – und den Nachmittag im Labor. Hier, wo Flaschen, Pipetten, Geräte, sein weißer Kittel und die Schutzbrille ein wenig an Chemieunterricht erinnern, fertigt Sascha heute eine neue Charge seines Gesichtsserums an und füllt es anschließend in braune Glasflaschen mit grün gepunktetem PIWI-Label ab. Wer mag, kann ihm dabei sogar über die Schulter schauen, erklärt Sascha, der besonderen Wert auf den Manufaktur-Charakter von PIWI legt, und vor Ort regelmäßig auch Naturkosmetik-Workshops anbietet. Transparent und ehrlich möchte er seinen Kundinnen und Kunden zeigen, welche Inhaltsstoffe in seinen Seren, Cremes und Gesichtspflegeölen stecken, möchte aufklären und ja, das könne man ruhig so sagen, das System ein wenig aufbrechen.





STADTTHEATER HERFORD ...immer anders

TICKETS JETZT UNTER: www.theater.herford.de

QUATSCH COMEDY CLUB

Do 26.10.2023
Live-Show



a.s.s. concerts & PRODUCTIONS



CUM-EX PAPERS

Di 28.11.2023
Schauspiel

DER NUSSKNACKER UND ICH

Sa 16.12.2023 und So 17.12.2023
Tanz und digitale Animation



TRIDICULOUS

So 31.12.2023
Neuer Zirkus



So ist seine Unisex-Naturkosmetik nicht nur handwerklich hergestellt und vegan, sondern darüber hinaus aus ökologisch angebauten und erneuerbaren Rohstoffen aus möglichst regionaler Herkunft gefertigt. So kommt beispielsweise Holunderkernöl ins Gesichtspflegeöl, finden sich Gurkensamenöl, Himbeersamenöl oder Birkensaft auf der Liste der Inhaltsstoffe wieder, die auf der Innenseite jeder Verpackung aufgedruckt ist. Qualität und Sicherheit der PIWI-Produkte werden regelmäßig von einem unabhängigen Labor in Hamburg geprüft und bestätigt, der Versmolder Produktionsstandort von offizieller Stelle kontrolliert.

Ja, man stellt sich das erst mal anders vor. Größer, industrieller – und vor allem: anonym. Doch warum wollen wir eigentlich nicht genauer wissen, was in unserer Hautpflege steckt? Sehen, von wem sie wie hergestellt wird – und wo? Romanisieren, sagt Sascha, dürfe man all das dennoch nicht. Natürlich werde sein Unternehmen – wenn es gut liefe – in den nächsten Jahren wachsen, werde es ein größeres PIWI-Team

geben, eine noch breitere Produktpalette entstehen. Vielleicht könne er auf den landwirtschaftlichen Flächen seiner Großeltern eines Tages sogar seine eigenen Rohstoffe anbauen, als Lohnhersteller Aufträge für andere fertigen. Der Manufaktur-Charakter jedoch, der Anspruch an die Qualität seiner Produkte soll für ihn stets an erster Stelle stehen. Damit es hier auch in Zukunft kleiner, handwerklicher und persönlicher bleibt als bei konventionellen Kosmetikproduzenten.

Wieder draußen angekommen, schaue ich noch einmal zurück. Fragen? Habe ich keine mehr. Antworten? Dafür jede Menge. Und noch dazu die Gewissheit: Das Haus mit der Nummer 29a ist genau die richtige Adresse. Und für Sascha? Der Ort, an dem er endlich eins ist: angekommen. ●

BI

Ausstellung vom
01/08/23
bis 31/01/24



Kosmos Wissenswerkstadt

Vorschau auf das, was kommt

Mit Beiträgen von

- Hochschule Bielefeld: DA VINCI und Fachbereich Gestaltung
- Welthaus Bielefeld
- COSMOfit - Dein Start in die Weltraumforschung!

Mo, Di, Mi, Fr: 9 - 17 Uhr
Do: 9 - 18 Uhr
www.volksbank-bi-gt.de/lobby



BI

Heute im Morgen



Wenn neue Gebäude entstehen, gibt es Pläne. Häufig auch Visualisierungen. Aber wie es drinnen aussieht, wie es sich anfühlt, erfährst du frühestens, wenn die Einrichtung, das Leben eingezogen ist - dachten wir zumindest immer. So auch bei der Wissenswerkstadt Bielefeld, einem ehrgeizigen Projekt irgendwo zwischen Wissenschaft und Kunst, Kommunikation und Forschung. Öffnungstermin: Irgendwann in 2024. Neugierde darauf: Schon aktuell mehr als hoch. Was wäre also, wenn man einen ersten, einen kleinen, schüchternen Blick in das werfen könnte, was es noch gar nicht gibt? Sogar an einem ganz anderen Ort. Die Volksbank-Lobby ist einfach mal gegen den Strom geschwommen. Hat mit der aktuellen Ausstellung ein kleines Guckloch geöffnet, ermöglicht es dir sogar, deine Fingerkuppen über all die Stoffe gleiten zu lassen, die später über Stühle, Sofas, Sitzcken gespannt werden.

Erst aber: Das Konzept großformatig, tiefgehend erklären. In der Wissenswerkstadt wird sich alles um Forschung und Wissenschaft drehen. Im Zentrum: die Hochschule Bielefeld. Mittendrin auch: Ausstellungen, Exponate, die bald dort - und jetzt schon hier gezeigt werden. Die Visionen von Leonardo da Vinci? Teil der Sammlung der Hochschule. Und jetzt eben auch der Ausstellung in der Volksbank-Lobby. Wenn dann ein paar Schritte weiter noch ein riesiges Gehirn mit noch größerem Schlund dazu auffordert, mit Kaffee oder Energie versorgt zu werden, ist die Verwirrung erst einmal groß. Dann auch noch: Der Blick nach oben, der Fotos und Installationen des Fotografen Patrick Pollmeier einfängt. Wo ist die Klammer, wo der rote Faden, der all das zusammenhält? Er ist noch nicht da. Aber er kommt. Bald schon. Oder besser: 2024. Wenn all das hier einzieht in die neue Wissenswerkstadt.

Und was kann spannender sein, als einfach mal ein-/ab-/wegzutauchen? Mal reinzuschnuppern, kurz zu probieren, weiterzuschlendern, einen neuen Anlauf zu nehmen, eine ganz andere Facette kennenzulernen, die bald schon zum großen Ganzen unter einem Dach, zur Wissenswerkstadt vereint wird. Wo gibt es das schon, dass man mal ausprobieren und sich umschauen kann, einen Schritt in etwas setzen kann, das es noch gar nicht gibt?

Noch etwas mehr Verwunderung gefällig? Dann einfach bei der Volksbank-Lobby zum Projekt COSMOfit anmelden und in einem intergalaktischen Escape-Room nicht nur den Ausgang, sondern vor allem die Faszination Sternensystem und Weltraum suchen. Und finden.

Bis zum 31. Januar des kommenden Jahres wird die längst als freidenkender, überraschender, kreativer Ort bekannte und etablierte Volksbank-Lobby so zum Appetizer für etwas wirklich Großes. Verrät nicht zu viel und blickt doch tief. Wer sich darauf einlässt, wer sich erst versucht zurecht, den roten Faden zu finden und dann merkt: den braucht es gar nicht. Der weiß, ganz am Ende: Die Vorfreude auf das, was da in der Wissenswerkstadt kommen wird, ist in mir gewachsen. Sehr sogar.



GLASFASERNETZ FÜR BIELEFELDER STADTTEILE

Deutsche Glasfaser hat Nachfragebündelung für rund 31.000 Glasfaseranschlüsse gestartet

Bürgerinnen und Bürger entscheiden über Glasfasernetz in ausgesuchten Bielefelder Stadtteilen – 33 Prozent Vertragsabschlüsse für den Ausbau und den kostenlosen Hausanschluss benötigt / **Jetzt Glasfaseranschluss sichern!**

09/2023, Bielefeld. Homeoffice statt Pendeln, Serienstreaming statt linearem Fernsehen, Internettelefonie statt Festnetz: Bielefelder Stadtteile haben in den kommenden Wochen die Chance auf die Anbindung an das Glasfasernetz, mit dem die Bürgerinnen und Bürger in Höchstgeschwindigkeit im Internet surfen können. Dafür führt Deutsche Glasfaser eine Nachfragebündelung in den rechts aufgeführten Teilen der Stadt durch.

Deutsche Glasfaser ist einer der führenden Glasfaserversorger in Deutschland und treibt den Glasfaserausbau schnell und unbürokratisch voran. Dafür ist das Unternehmen auf die Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger in Bielefeld angewiesen. Bis zum 11.11.2023 können die Anwohnerinnen und Anwohner im Ausbaubereich einen Vertrag mit Deutsche Glasfaser abschließen. So erhalten sie einen kostenfreien Glasfaseranschluss bis ins Haus oder in die Wohnung. Wenn mindestens 33 Prozent der anschließbaren Haushalte in den Bielefelder Stadtteilen mitziehen, steht dem Ausbau nichts mehr im Wege.

Interessenten können einen Anschluss bestellen, in dem sie sich für einen Tarif von Deutsche Glasfaser entscheiden. Alle Informationen über Deutsche Glasfaser und die buchbaren Produkte sind online unter www.deutsche-glasfaser.de/bielefeld verfügbar.

Die Stadt Bielefeld hat ein sogenanntes Markterkundungsverfahren eingeleitet, bei dem sich Netzbetreiber melden können, wenn sie mit privaten Investitionsmitteln ein Glasfasernetz ausbauen möchten. Dies hat Deutsche Glasfaser getan und wird bei erfolgreicher Nachfragebündelung bzw. mit Erreichen der Ausbauquote, ein Glasfasernetz in den aufgeführten Bielefelder Stadtteilen ausbauen – ohne Einsatz von Steuergeldern.

Darüber hinaus hat Deutsche Glasfaser zwei Anlaufstellen in Bielefeld eingerichtet:

Deutsche Glasfaser Infomobil am REWE Scheifler
Windelsbleicher Straße 210 a
33659 Bielefeld-Senne
Mi. & Do. 10:00 – 18:00 Uhr

Deutsche Glasfaser Servicepunkt
Hauptstraße 134
33647 Bielefeld-Brackwede
Mo. – Fr. 10:00 – 18:00 Uhr

Oder vereinbaren Sie direkt einen kostenlosen Beratungstermin bei Ihnen Zuhause: **02861 81 33 410**.



Stadtteile in Bielefeld, in denen Deutsche Glasfaser die Nachfragebündelung durchführt

- Am Johannisbach
- Babenhausen-Thomashof
- Babenhausen Süd Daimlerstraße
- Babenhausen Süd Röntgenstraße
- Babenhausen Süd Stennerstraße (Gellershagen Nord)
- Baumheide
- Bielefeld am Rehwinkel
- Bielefeld am Rottmannshof
- Brackwede
- Buschkamp
- Dependorf
- Dornberg
- Gellershagen
- Großdornberg
- Heepen
- Kirchdornberg
- Milse
- Okapiweg
- Oldentrup
- Quelle
- Schröttinghausen
- Senne
- Sennestadt
- Südwestfeld
- Theesen
- Theesen-Horstheide
- Twellbachtal
- Vennkamp
- Vilsendorf
- Wellensiek
- Windflöte



deutsche-glasfaser.de/bielefeld

ROSALIE RISOTTO

2 ZWIEBELN
 2 KNOBLAUCHZEHEN
 24 COCKTAILTOMATEN
 BASILIKUM, 30g PINIENKERNE
 400g RISOTTOREIS
 1,2L GEMÜSEFOND
 100g 40g BUTTER
 PARMESAN + ETWAS FÜR DEN TOPF
 1 LAUCHZWIEBEL, OLIVENÖL
 SALZ, PFEFFER



Wir von HOCH5 kennen uns vor allem mit einem aus: Marketing. Aber hin und wieder, da trifft man uns nicht in der Agentur, sondern vor dem Grill. Und jetzt – unserem neuen Buch WIR KOCHEN sei Dank – auch am Herd. Dann rührenrührenrühren wir beispielsweise dieses Risotto zusammen und freuen uns über ein wohlig-warmes Bauchgefühl. Auf den Appetit gekommen? Auf den nächsten Seiten findest du das Rezept – und damit einen Einblick in unser Kochbuch. Viel Freude damit!



Klaus entscheidet sich für die Topfvariante. Geht auch für ein Risotto – und sogar richtig gut. Also: Butter in den Topf und wir können starten.



SALZ
PFEFFER

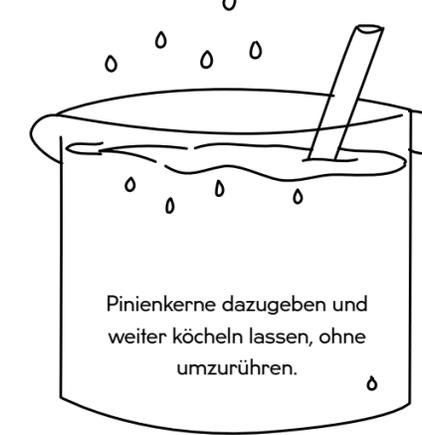
Die Tomaten einfach auf die Zwiebeln legen, mitdünsten lassen, salzen und pfeffern.



Wenn man all die Zwiebeln, die wir für unser neues Kochbuch WIR KOCHEN geschnitten und gewürfelt haben, aufeinanderstapeln würde, würde man damit bis zum Mond kommen. Also fast.

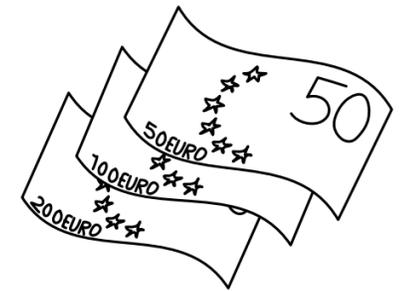


Rein damit in den Topf! Wer mag, gibt auch noch Knoblauch dazu.

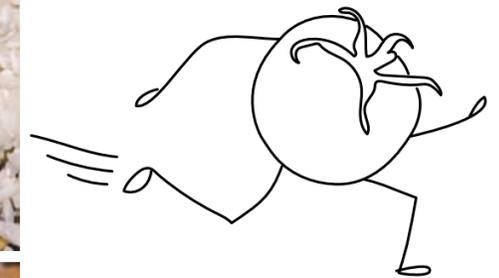


Pinienkerne dazugeben und weiter köcheln lassen, ohne umzurühren.

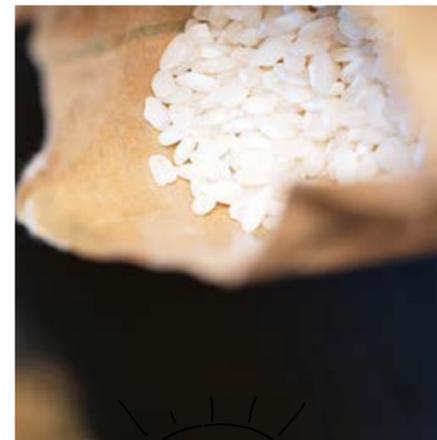
Für ein Risotto kannst du speziellen Risottoreis kaufen. Musst du aber nicht. Denn: Einfacher Rundkornreis tut's auch – und kostet kein Vermögen.



Sobald die Tomaten aufplatzen, kannst du sie herausnehmen und zur Seite legen. Jetzt starten wir mit dem Reis.



Bei den Zwiebeln aufpassen! Nicht braun werden lassen, sondern immer gut umrühren.



Unter ständigem Rühren kräftig erhitzen, damit sich die Reiskörner öffnen können.



Basilikumblätter und Gemüsefond dazugeben, Hitze reduzieren und – entgegen der landläufigen Meinung – immer mal wieder vorsichtig umrühren. Wer mag, fügt noch einen Schuss Weißwein hinzu.



MITUNSKANNMAN.AUSGEHEN.

20. KOMISCHE NACHT
Comedy-Marathon
BIELFELD

15 JAHRE KOMISCHE NACHT

MITTWOCH, 25.10.23

TICKETS UND INFOS UNTER: WWW.KOMISCHE-NACHT.DE

DIKKA
22.11.23 Lokschuppen, BI

L.B.STEEL und der heilige Taucher
Das Heavy Metal Hörspiel LIVE
07.03.24 Lokschuppen, BI

Stefan Gwildis
14.03.24 Lokschuppen BI

Kasalla
18.04.24 Lokschuppen, BI

Sascha Grammel
27.04.24 Seidensticker Halle, BI

Hier mit Handy-Kamera scannen
Tickets und aktuelle Infos unter: WWW.MITUNSKANNMANREDEN.DE **MITUNSKANNMAN.REDEN.**

Weinrich's
finest chocolate since 1895

10% Rabatt
mit dem Code *hoch5schokolade923**

Hier geht's zum Onlineshop!

*auch in der Weinrich's Schokoladenbruchbude in Herford eintösbar!

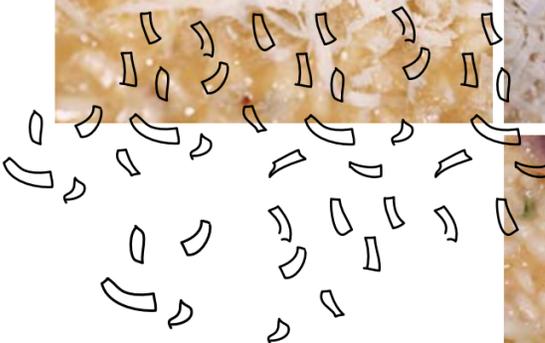





Die Hitze sorgt ganz von alleine dafür, dass sich die Flüssigkeit langsam verabschiedet. Also geduldig sein, zuschauen, Parmesan und Butter dazugeben.







Nimm so viel Parmesan, dass dein Risotto richtig schön schlotzig wird. Dann die leicht aufgeplatzten Tomaten wieder dazugeben und weiter köcheln lassen.




Noch ein paar Lauchzwiebeln unterrühren, ein bisschen warten – und dann anrichten. Jetzt nur noch ein paar frische Tomaten, Basilikum, Parmesan und Olivenöl dazu und dein Topfrisotto ist fertig.

Und wenn du es so richtig cremig magst, dann gönnt dir vorab noch 'nen Schuss Sahne.



Noch mehr tolle Rezepte findest du in unserem neuen Kochbuch **WIR KOCHEN.**

JETZT BESTELLEN!
WIRGRILLEN.COM

WIR SIND PROFIS. UND ARBEITEN NUR MIT PROFIS.

Also mit dir.

Und das sehr gerne.

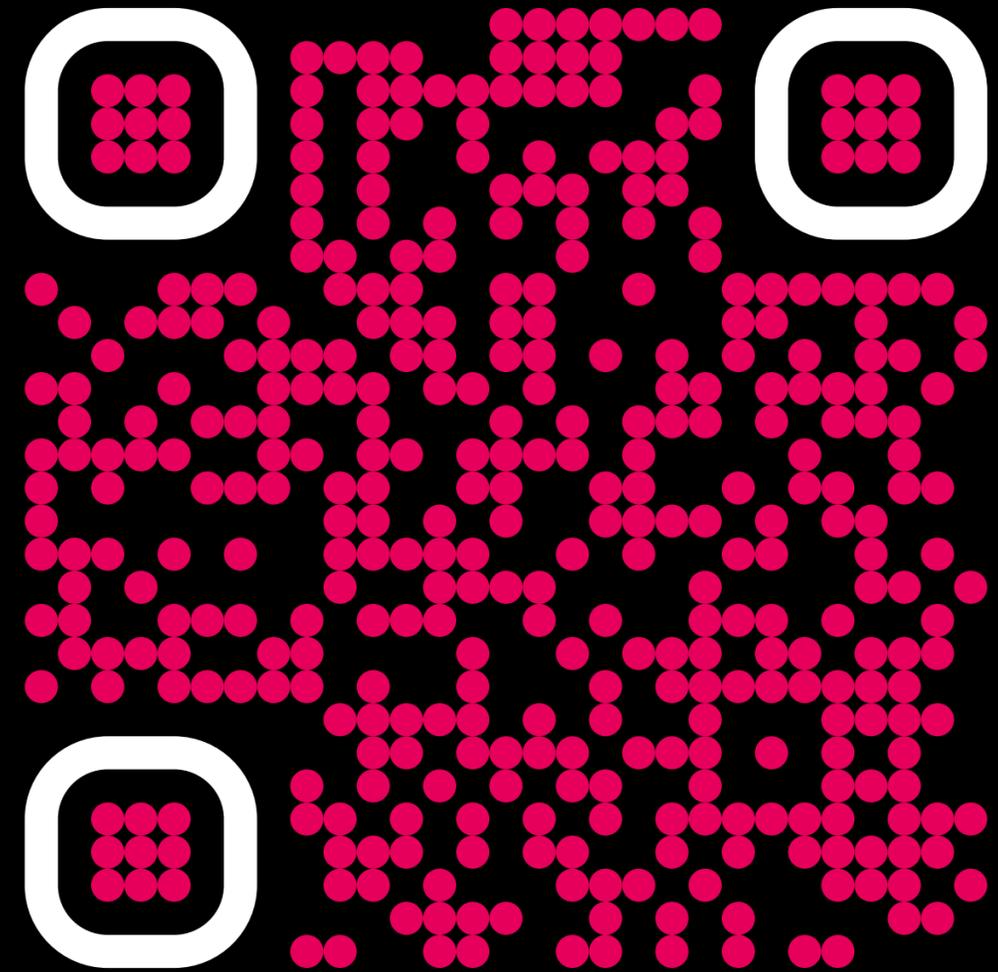
Wir haben keinen Feelgood-
Manager, kein Bällebad.

Aber: Spannende Kunden,
Projekte, Gleizeit, Kaffee, Jobrad,
Hunde, Aufstiegschancen.

Und vieles mehr.

BEWIRB DICH JETZT. ALS PROFI.

hoch5.com/jobs




HOCH5

BEST OF HOCH5

Als Werbeagentur sind wir in Bielefeld, Bünde und Berlin zu Hause. Bieten Marketing von A bis Z, betreuen Kunden von klitzeklein bis riesengroß, aus Ostwestfalen-Lippe und der ganzen Welt. Zu unseren Leistungen gehören Konzeption, Corporate Design, Webdesign und -entwicklung, Layout, Illustration, Text, Fotografie, Film, Packaging Design, Personalmarketing, Messegestaltung, Social-Media-Betreuung und

noch viele, viele mehr. Darüber hinaus entwickeln wir leidenschaftlich gern Magazine – wie das HOCH5, das du gerade in den Händen hältst. Auf den folgenden Seiten zeigen wir dir, welche Projekte wir in jüngster Zeit für einige unserer Kunden umgesetzt haben – unser BEST OF HOCH5 eben.

Viel Freude beim Entdecken.

HANDEL BÜNDE CORPORATE DESIGN & KAMPAGNE

Nah bei dir – dafür steht der Einzelhandel der Stadt Bünde. Der neue Claim, das neue Logo und die dazugehörigen Materialien stellen die wesentlichen Pluspunkte – wie die persönliche Beratung, inhabergeführte Geschäfte und ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm – in den Mittelpunkt und laden zum Einkaufen, Entdecken und Erleben ein. Egal, ob Late-Night-Shopping oder Weihnachtsmarkt: Das dicke B sorgt in Kombination mit wechselnden Farben für Klarheit und Wiedererkennung. Also: Komm rum!



34 GUT WILHELMSDORF CORPORATE DESIGN

Dass es bei unseren Kunden summt und brummt, kennen wir nur allzu gut. Hier, auf dem Gut Wilhelmsdorf, sorgen dafür nicht nur etliche Bienenvölker und Milchkühe, sondern auch eine neue Generation von Landwirtinnen und -wirten. Gemeinsam arbeiten Maike, Rieke, Jan und Caro daran, den Biohof Gut Wilhelmsdorf zukünftig noch besser zu gestalten. Dazu gehört auch die Umstellung auf eine kuhgebundene Kälberaufzucht, die es den Jungtieren ermöglicht, bei Ammenkühen und in Kleingruppen aufzuwachsen. Noch dazu findet sich dieses Konzept für mehr Tierwohl ab sofort im Logo des Gut Wilhelmsdorf wieder, das wir ein wenig modernisieren und durch ein Kalb ergänzen durften. Und, so viel sei verraten: Das ist erst der Anfang. Mehr zu sehen? Gibt's spätestens ab November.



35



BETTEN VIKINGS

— seit 1991 —

BETTEN VIKINGS kehrt in den Heimathafen zurück

Seit 1991 im Bielefelder Norden zuhause und ab dem 1. September 2023 mitten im Herzen von Jöllenbeck!

Wer sind wir? Marion Schlüter, Florian Schlüter und Björn Petry begleiten Sie als Ihr persönlicher Ansprechpartner/in von der Beratung bis zur Auslieferung Ihrer individuell bestellten Waren. Nach dem Kauf sind wir gerne immer wieder für Sie da.

Wofür stehen wir? Wir stehen für nachhaltige und langlebige Produkte rund um das Thema Schlafen, Wohnen, Arbeiten und Sitzen.

Warum machen wir das? Sie sollen genau die Produkte erhalten, die Ihre persönlichen Wünsche und Bedürfnisse erfüllen. Dabei ist uns eine ganzheitlich ausgerichtete Beratung vor dem Kauf wichtig.

Und wie geht es weiter? Ab dem 1. September 2023 sind wir an der Dorfstraße 38 in BI-Jöllenbeck für Sie da – und es kommt noch besser: unser neuer Podcast – **BETTverliebt**, überall, wo es Podcasts gibt!

Wir freuen uns auf Sie!



Der BETTEN VIKINGS Podcast
BETTverliebt



Nachhaltiger schlafen

BETTEN VIKINGS und RÖWA – eine nachhaltige Partnerschaft

Am Standort in Mössingen entwickelt und produziert Röwa komplette Betten und Bett-systeme. Der wichtige Werkstoff Buchenholz stammt aus heimischen Wäldern und nachhaltiger Forstwirtschaft. Die Holzverarbeitung erfolgt im hauseigenen Sägewerk.

Nachhaltiges Arbeiten gehört zu den Grundprinzipien von Röwa. Das Unternehmen zählt zu den Gründungsmitgliedern der Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit (WIN) in Baden-Württemberg.

ab 1.9.2023

Mo nach Vereinbarung
Di + Do + Fr 10.00 – 18.00 Uhr
Mi + Sa 10.00 – 14.00 Uhr
Dorfstraße 38 · 33739 Bielefeld-Jöllenbeck
0 52 06 . 33 77 · www.betten-vikings.de

– Anzeige –

HIER IN HIDDENHAUSEN MAGAZIN

Auf nach Hiddenhausen – manchmal kann eine Reise schneller starten als erwartet und gewohnt. Ein Anruf, ob man sich mal treffen könne, kurz beschnuppert, für sehr sympathisch befunden, weitere Meetings folgten und schon geben wir unser drittes Gemeindemagazin heraus. Prall auf 48 Seiten gefüllt mit allem, was das Leben in der Gemeinde im Kreis Herford ausmacht. Gibt es mindestens vier-, vielleicht sogar sechsmal im Jahr. Direkt mit der Post. Direkt von uns.

> hoch5.com/magazine/hier-in-hiddenhausen



Zukunft

Wer Zukunft sicher will,
muss sie gestalten!

Weil es um Ihre Zeit geht!
www.ld-medienhaus.de

Ihre Zeit ist das Wertvollste, was Sie haben. Dienstleister, die Ihnen davon immer noch mehr klauen, gibt es genug. Das machen wir anders – grundlegend. Unsere Struktur ist in jedem Winkel vom LD Medienhaus so aufgebaut, dass wir Zeit sparen. Uns und Ihnen! Dabei tragen wir eine Verantwortung gegenüber Mitarbeitern, Dienstleistern, der Gesellschaft und der Umwelt. Die soziale und ökonomische Verantwortung wird bei uns in allen Bereichen gelebt.



Ihr Ansprechpartner

Andreas Wessels
Tel.: +49 231 9059 2053
Mobil +49 151 4460 6448
andreas.wessels@ld-medienhaus.de

LD Medienhaus GmbH & Co. KG
Van-Delden-Straße 6-8 • 48683 Ahaus
Tel.: +49 2561 697 20 • info@ld-medienhaus.de



KULTURAMT BIELEFELD PLAKATGESTALTUNG

Alle Jahre wieder – immer dann, wenn es draußen dunkler und drinnen muckeliger wird, lockt das Kulturamt Bielefeld mit den Bielefelder Songnächten zu Singer-Songwriter-Konzerten in verschiedene Locations. Für den passenden Kontrast zur dunklen Jahreszeit sorgen unsere Veranstaltungsplakate, die – mit einer Kombi aus Klaviertasten und Gitarrensaiten – durchs Dunkel leuchten. Jedes Jahr anders, dieses Mal in BlauGrünGelb. Und vor allem: Immer einladend, immer warm, immer wieder schön – so wie die Veranstaltung selbst.



DEIN PROJEKT

Du willst eines Tages auch hier auftauchen – mit deinem Projekt im BEST OF HOCH5? Dann schick uns ganz einfach deine Anfrage – egal, wie klein, wie groß, wie dick, wie dünn. Als Werbeagentur kennen wir uns mit Visitenkarten und Briefpapier genauso aus wie mit Flyern, Katalogen, Magazinen, Texten, Fotos, Filmen, Websites, Webshops, Social Media – und allem, was die Marketingklaviatur sonst noch zu bieten hat. Wir konzipieren, gestalten, schreiben, fotografieren, filmen, programmieren, beraten. Wir betreuen Kunden in Bielefeld, in Bünde, in Berlin – und natürlich darüber hinaus. Stets nach der Devise: Gute Werbung erzählt nichts vom Pferd. ●

Projekt starten →

hoch5.com
info@hoch5.com
+49 521 949 895 61





Unsere Spielgeräte sind Müll –
und das aus gutem Grund.



Spielend die
Umwelt schützen.



Kinderspielgeräte aus Recycling-Kunststoff | 05257 98891-0

ANDERS EINKAUFEN

Sich mit jemandem über Lebensmittel unterhalten, der Lebensmittel verkauft?
Kann eigentlich nur in Weichgespültem enden, in mit der Marketingabteilung
des Großunternehmens Abgesprochenem, mit Floskeln und Lippenbekenntnissen.
Dachten wir zumindest. Aber es kam ganz anders.
Und vor allem: Viel besser.

41



Wir parken unser Auto bei REWE Quermann in Babenhausen, spazieren neugierig in den Laden und laufen Ines Quermann direkt in die Arme. Bleiben wir doch gleich hier am Tisch stehen, Fragen auf den Tisch, es könne direkt losgehen. Sagt sie. Und während die Einkaufenden neugierig an uns vorbeischlendern, plaudern wir einfach drauflos. Einen Supermarkt führen? Könnte ja sooo schwer nicht sein, gegessen, getrunken und dafür eingekauft werde ja immer. Dachten wir auch. Und widerlegt Ines Quermann direkt. Anfang des Jahres habe die Zurückhaltung begonnen, seit Juli sei die Krise so richtig spürbar. Es fehlt schlicht das Geld im Portemonnaie und wenn dann noch die Preise steigen, gibt es viele, die zu billig und wenige, die so richtig gut einkaufen. Es sei aktuell im Supermarktgeschäft vor allem eins: Sehr herausfordernd. Weil Lieferanten an der Preisschraube drehen und gleichzeitig die Kundschaft, die hier gar nicht so heiß, auf den letzten Cent schaut. Der Kunde ist König?

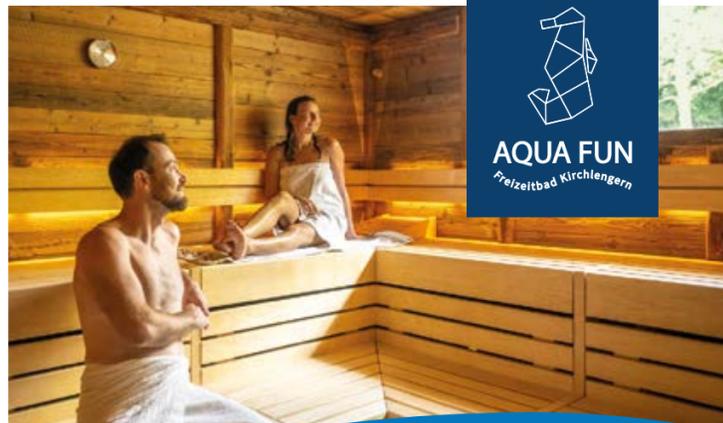


42 Nicht bei REWE Quermann. Das klinge doch irgendwie profan und Kunde, das hieße doch, dass es einzig und allein darum gehe, den Einkaufskorb so stark und schnell wie möglich zu füllen. Sie sprechen hier viel lieber vom Gast – und von sich als Gastgeber. Und das gleich 170-fach und in unterschiedlichster Ausprägung. Was alle Kolleginnen und Kollegen hier verbindet? Auf den ersten Blick: Das Du. Beim näheren Hinschauen: Das Bestreben, noch eine ordentliche Schüppe draufzulegen. Etwa dann, wenn entschieden wird: Wir bringen keine Postwurfsendung mit den Wochenangeboten mehr heraus. Weil die Hälfte davon vom Briefkasten direkt in der grünen Tonne landet. Wenn nicht noch viel mehr. Oder auch: Wir verschicken den Bon digital. Weil es kaum etwas Deprimierenderes gibt, als an der Kasse sagen zu müssen: Den Bon? Den brauche ich nicht. Und dann zuzusehen, wie er vor deinen Augen zusammengeknüllt und in den Müll geworfen wird. All das: bei Gastgebern wie Gästen bei REWE Quermann längst angekommen.

Das Supermarktbusiness ist heute eines, bei dem es nur um eins geht: Besser, attraktiver als die anderen zu sein. Unser Job ist die Verführung. Sagt Ines Quermann entwaffnend ehrlich. Und wer auf Live-Bildschirmen den Hühnern im gar nicht mal so weit entfernten Stall beim Eierlegen zuschauen kann, der greift dann eben doch eher zum BIO-

denn zum Discounter-Ei. Ob der Kampf zu gewinnen ist? Schwer zu sagen, so die 44-Jährige. Denn die ganz Großen der Branche pumpen gerade Milliarde um Milliarde in das Liefergeschäft, das sich nie tragen wird und doch auch nicht mehr wegzudenken sei. Für Toilettenpapier, für Waschmittel in den Supermarkt fahren? Da winkt Ines Quermann lässig ab. Macht bald kein Mensch mehr. Zu unbequem, zu aufwändig, beim Tragen zu schwer und beim Bezahlen nicht günstig genug. Einzige Chance: Auf Frische setzen, das anbieten, was andere nicht haben. Dafür schaut sich das Ehepaar Quermann deutlich stärker um als andere, rechnet, verschiebt, (über)erfüllt Umsatz-pro-Quadratmeterquoten, auch wenn gerade Platz hier eine rare Ware ist. Schauen Sie sich um, wir könnten schon etwas mehr Raum, etwas mehr Luft gebrauchen. Sagt Ines Quermann und wartet die Antwort erst gar nicht ab. Bald schon übernehmen sie einen Supermarkt in der Nähe, irgendwann werden sie hier in Babenhausen auch vergrößern, sich breit(er) machen, das Sortiment ausweiten, die Quadratmeter-Quote dennoch nicht aus den Augen verlieren. Und sich und den Gästen doch immer wieder etwas gönnen, was es anderswo eben nicht gibt. Jackfrucht zum Beispiel, wissen Sie ad hoc, wo Sie die gerade frisch bekommen? Fragt Ines Quermann flott und gibt auch hier keine Zeit zur gestammelten Antwort. Na, hier natürlich. Und sonst so? Öhm. Keine Ahnung.





Fotos © Teutoburger Wald Tourismus, D. Metz

KOMBITICKET BAD & SAUNA FÜR NUR 12,50 €

ZEIT FÜR GESUNDHEIT SAUNIEREN IM AQUA FUN

BADE- UND SAUNASPASS FÜR DIE GANZE FAMILIE

aquafun-kirchlengern.de

Di. - So.: 10 - 20 Uhr, Letzter Einlass: 19 Uhr | Di. - So.: 20 - 20:45 Uhr Sauna ohne Badebetrieb | Di.: Herrensauna, Mi.: Damensauna



ENERGY STORAGE E3 DC

Mit dem intelligenten Energiemanagement von E3/DC zur maximalen Autarkie. Sauberer Solarstrom für Haushalt, Wärme und E-Mobilität.

EINFACH ELEKTRISIEREND



So scheinen sie und ihr Mann das Geschäft zu führen, mit Tempo, einen, eher zwei Schritte vorausgehend. Auch mal was wagen, so wie damals, als sie Tankstellen betrieben und merkten: irgendwie ist da gar keine Musik drin, also im Benzinverkaufen. Aber der Verkauf von allem anderen, im Shop, das passt. Und dann direkt darauf setzen, die REWE-Karte spielen, immer vorne dabei, immer anders sein. Apropos Tankstelle. So, wie der Tankstellenpächter meist einen leeren Tank hat, ist auch der Kühlschrank von Ines Quermann (viel zu) häufig leer. Dabei gehe sie so gerne woanders einkaufen, schauen, probieren. Das Business ruhe ja irgendwie nie und was die Mitbewerber machen ist so spannend und aufschlussreich, dass es am Ende dann doch nur zu einem schlichten Nudelgericht reiche, weil sie beim Rumschnuppern das Einkaufen ganz vergessen habe.

Am Ende, unser Notizbuch ist fast komplett vollgeschrieben, Hand, Schrift und Kopf sind kaum hinterher-, geschweige denn mitgekommen, sagt Ines Quermann noch, was stützig macht: Wenn der Wahnsinn mit den Lebensmitteln, den Preisen,

dem Druck, den Lieferdiensten so weitergehe wie jetzt, dann wollen sie und ihr Mann irgendwann nicht mehr. Da sei ja ein Pensum, ein Missverhältnis entstanden, das mit gesund oder normal oder aushaltbar wenig zu tun habe. Bis dahin aber: Vollgas. Und, das sollten wir auf jeden Fall wissen: Das hier, das ist ein Traumjob. In einem Traumteam. Mit Traumgästen.

Ein paar Fotos noch, dann schnell weiter, der nächste noch zu optimierende Quadratmeter, der nächste regionale Anbieter, das vegetarische Mittagsmenü, die nächste nachhaltige Idee warten. Und das nicht lange. ■

TIPP *TIPP* TIPP

Hier kommen sie: Unsere Top-Tipps. Komplett werbe- aber längst nicht wartungsfrei. Unsere Tipps für ein nachhaltigeres, glücklicheres Leben. Habt ihr es vielleicht noch ne Nummer größer? Aber klar doch: Das hier sind die Must-haves, sind das Maß aller Dinge, das, was du nicht verpassen darfst. Nimm es einfach als echte Empfehlung. Von einem Freund.

HEISSER OFEN

Gozney Dome

Was, bitte schön, soll denn an einem Pizzaofen nachhaltig sein? Naja, denk mal an all die ausrangierten Renault Twingos, die immer noch zu dir brettern, um tief in der Nacht deinen Heißhunger zu stillen. Da back dir mal schön lieber selbst die Pizza. Und apropos schön: Geht es schöner als mit diesem Pizzaofen? Bei uns war es Liebe auf den ersten, den zweiten, eigentlich jeden Blick. Seitdem kneten wir. Dehnen und schleifen wir. Vor allem aber: backen wir. Eine Pizza, die die Konkurrenz der Profis mit den schnellen Kisten nicht nur nicht fürchten muss, sondern müde drüber lächelt. Kann sein, dass wir bald schon damit einen Pizzabringerservice aufmachen. Dann allerdings ausschließlich mit gut gelaunten Fahrradkurieren.

> gozney.com



EINLEUCHTEND

Poc Sports OMNE Eternal

Unser Alptraum ist und bleibt, dass uns irgendwann früh morgens, wenn wir zur Arbeit radeln, irgendein Muttitaxi den Weg schneidet, in den Straßengraben drängt und achselzuckend weiterfährt. Damit das nicht passiert – also das Abdrängen, nicht der Alptraum, der lässt sich nicht verhindern –, hätten wir gerne diesen Helm hier. Der so rasant aussieht wie alle Modelle vom schwedischen Premiumhersteller. Der auf dem Rennrad getragen eine ebenso schnittige Figur wie auf Mountainbike und Stadtrad abgibt. Der sein Rücklicht sogar automatisch zu- und abschaltet und nicht einmal ein Kabel braucht, um aufgeladen zu werden. Einziger, winziger Haken: Aktuell gibt es ihn nur in der Größe M. Wir bräuchten XL. Deshalb wohl die vielen Gedanken in unserem Kopf, die zu den Alpträumen führen.

> pocsports.com

SCHMUCKSTÜCK

Smiley Collection

Schmuck verschenken? Ist ja immer so 'ne Sache. Soll die Kette lieber lang oder kurz sein, die Ohrringe Gold oder Silber, der Ring eher dezent oder auffällig? Wer trotzdem Lust auf Schmuckverschenken, aber nicht auf lange Gesichter beim Auspacken hat, der ist bei Lia Martinus aus München an der richtigen Adresse. Denn: Ihre Smiley-Armband-Kollektion gibt für so ziemlich jeden Geschmack die passende Armband-Farbe her. Und wer sich über ein buntes Smiley-Armband nicht freut, dem schenkt man sowieso am besten: nichts.

> liamartinus.com



DREH RAUS

Drehgriffel

Du bist mehr so der Tipper? Schreibst lieber WhatsApp-Nachrichten als Postkarten aus dem Urlaub, haust eine E-Mail nach der anderen raus, trägst Termin um Termin in deinen digitalen Kalender ein? Selbst schuld. Denn mit dem Drehgriffel Nr. 1 ist Schreiben einfach schöner. Inspiriert vom Design der 1920er-Jahre, fährt der Stift mit seiner sechseckigen Silhouette und der schmal zulaufenden Spitze sanft übers Papier. Die Mine gibt's in Königsblau oder Schwarz, den Stift in mehr als zehn verschiedenen Farben. Und wer vom neuen Schreibgerät nicht genug bekommen kann, der ordert Drehgriffel Nr. 2 – den Bleistift – gleich dazu.

> leuchtturm1917.de

SÜSSER RENNER

VEJA CONDOR 2

Wer weiß, wie viele Laufschuhe sich in unserem Sneakerparadies genannten Abstellraum für spacige Turnschuhe verstecken, ahnt, dass es auf ein Paar mehr oder weniger nicht ankommt. Hier aber wartet ein besonderes Exemplar auf unseren Einkauf. VEJA ist ja per se schon als nachhaltige Variante bekannt, aber während die Schuhe bisher vor allem einfach so getragen wurden, geht es mit ihnen jetzt aber auf die Laufpiste. Der Condor 2 ist dabei ein echtes Arbeitstier, hergestellt aus jeder Menge recyceltem Material, Naturkautschuk und sogar Rohrzucker. Klingt lecker und gesund, ist vor allem aber schnell und passend. Also: wenn du deine Läuferkarriere jetzt starten willst, dann ist das hier genau der richtige Schuh für dich – und ganz nebenbei macht er sich neben all den Plastikbomben im Profiläufer-Sneakerparadies bestimmt auch ganz gut.

> veja-store.com



INFOVERANSTALTUNG

Gestalte jetzt dein klimafreundliches Zuhause!

1KOM
MA5°
BIELEFELD

Mit Intelligenten Energieprodukten für dein Zuhause.
Bist du dabei? Komm auf unsere Infoveranstaltung und lass dich beraten!

- Solaranlage
- Wärmepumpe
- Stromspeicher
- Heartbeat
- Wallbox

1K5-bielefeld.de

Jetzt für unsere kostenlose Infoveranstaltung anmelden!

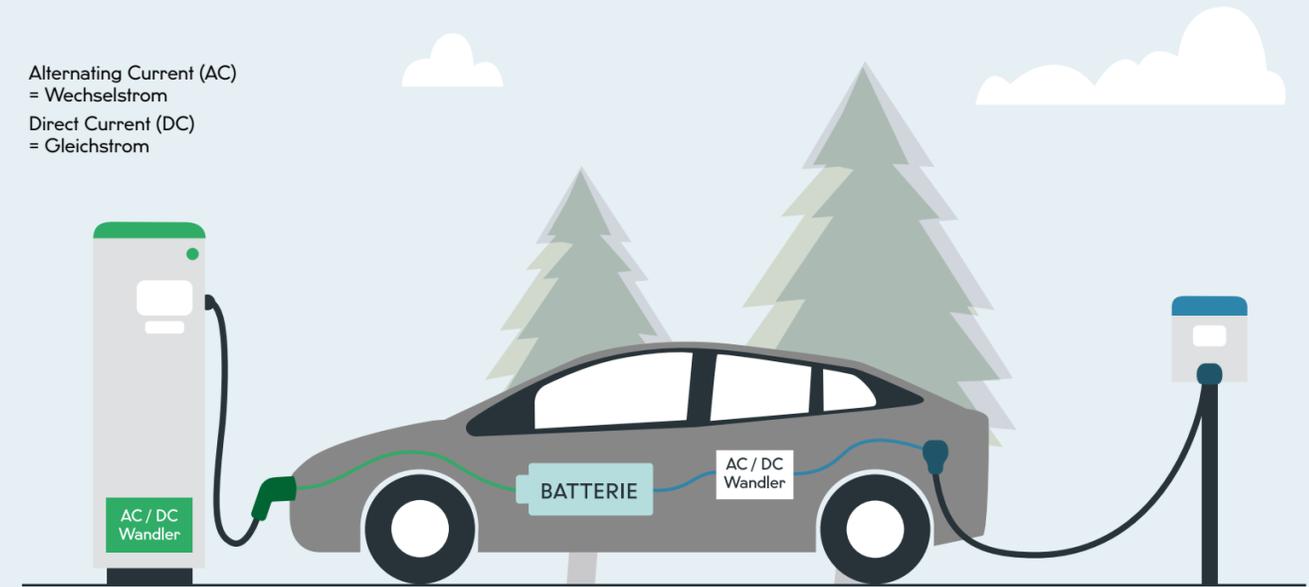


s.wulff@1k5-bielefeld.com
+49 (0) 521 / 446 955 14

ENERGIE FÜR UNTERWEGS

E-Autos? Sind längst keine Exoten mehr, sondern automobiler Mainstream. Nur wenn es um das Laden geht, wird aus Alltag häufig Wahnsinn. Was lässt sich wie, wo und wie schnell mit welcher Ladesäule aufladen? Wir geben dir hier eine kleine Hilfe. Damit du nicht nur mit Strom fährst, sondern auch Strom laden kannst, ohne unter Strom zu stehen.

Alternating Current (AC)
= Wechselstrom
Direct Current (DC)
= Gleichstrom



Direct Current Schnellladestation (DC)

- AC wird innerhalb der Ladestation zu DC umgewandelt
- Große Anschlussleistung
- Aufladedauer: 10–15 Minuten (350 kW)

Alternating Current (AC) Wallbox

- AC wird innerhalb des Autos zu DC umgewandelt
- Anschluss zu Hause / Firma möglich
- Aufladedauer: 2–4 Stunden (22 kW), 6-8 Stunden (11 kW)

Eingesteckt und aufgeladen

Steckerarten variieren grundsätzlich nach Ladestation (AC / DC)



Typ 2 Stecker

- AC, Wallbox mit Wechselstrom
- Gängiger Steckertyp



CEE 1-phasig

- Privater Ladebox-Anschluss
- Hohe Ladeströme und langes Laden
- 3,7 kW
- Klassischer Campingstecker



CEE 3-phasig

- Privater Anschluss
- Starkstrom: 11 kW bei 16 A oder 22 kW bei 32 A



CCS

- DC, Schnellladestation mit Gleichstrom
- Erweiterung des Typ 2 Steckers
- Combo 3 – Aufladen an AC und DC Energiequellen möglich



CHAdeMo

- DC-Ladung / CHAdeMo
- Oftmals Standard bei japanischen und französischen Automarken



Malteser

...weil Nähe zählt.



Gestürzt, gedrückt, geholfen.

Malteser Hausnotruf

Hilfe auf Knopfdruck:

- Bereitschaftsdienst rund um die Uhr
- Beratung durch Experten
- Fixpreis ohne versteckte Kosten
- monatlich kündbar

Foto: Lisa Boller

Jetzt informieren: 0800 9966009 (erreichbar Mo.-Fr., 8-20 Uhr, kostenlos)



malteser-hausnotruf.de

Wenn der Rücken zwickt

— Wir sitzen. Und sitzen. Und sitzen immer noch.
Nicht nur bei der Arbeit, sondern zuhause, in der Freizeit,
also eigentlich fast immer – und ganz bestimmt viel zu
viel und zu häufig.

50



Brian Ketscher (Praxisleitung
Düsseldorf) und Larissa
Hoerth (Praxisleitung Bielefeld)
kennen wirksame Übungen
für Rücken & Co.



„Das Thema Rückenschmerz ist eins, das uns bei der alltäglichen Arbeit immer wieder beschäftigt – und damit meinen wir natürlich den Rücken unserer Patienten und nicht den von uns“, sagt Alexander Morasch,

Bereichsleiter bei Aveo Physio mit einem Schmunzeln. Bereichsleiter deshalb, weil Aveo Physio eben keine kleine Praxis, sondern eine aufstrebende Gruppe mit schon jetzt fünf Standorten ist – und dennoch das Familiäre in jeder einzelnen Physiopraxis großschreibt. In Bünde, Enger, Bielefeld-Brackwede, Herford und Düsseldorf gibt es schon einen der fünf Standorte, „Tendenz steigend“, so Alexander Morasch. Denn die Nachfrage nach fachlich sehr guter Physiotherapie steigt stetig und gleichzeitig hat sich das Team von Aveo Physio vorgenommen, bei der Terminvergabe schnell und flexibel zu sein. „Das erklärt auch, warum wir auf der einen Seite Frühaufsteher sind, auf der anderen Seite auch Termine in den Abendstunden anbieten – wir wollen einfach, dass jeder Kunde bei uns den für ihn passenden Termin findet und buchen kann“, sagt Larissa Hoerth, Praxisleitung in Bielefeld-Brackwede.

An diesem Standort sieht es aus wie in allen anderen vier Räumlichkeiten. Nichts erinnert an den kühlen Charme in die Jahre gekommener Physiopraxen, die eher an Krankenhaus denn an Wohnlichkeit erinnern. Bei Aveo Physio setzen die Macher auf warme, erdige Farbtöne, sind die Behandlungsräume wohnlich gestaltet, damit das Thema Erkrankung nicht schon beim Eintreten präsent ist. „Natürlich geht es den Menschen, die zu uns kommen, meist nicht gut. Mal ist es der Rücken, dann haben sie gerade eine Gelenk-Operation hinter sich und müssen von uns erst einmal mobilisiert werden. Aber wir sind davon überzeugt, dass dies vor allem in einem Umfeld gelingt, in dem man sich wohlfühlt, zu dem man gerne kommt, bei dem man nicht direkt in einer Krankenhausatmosphäre daran erinnert wird, dass man krank war oder immer noch ist“, so Brian Ketscher, Praxisleitung in Düsseldorf.

Gefragt, was Aveo Physio denn anders, besser macht als andere, wird schnell beantwortet.

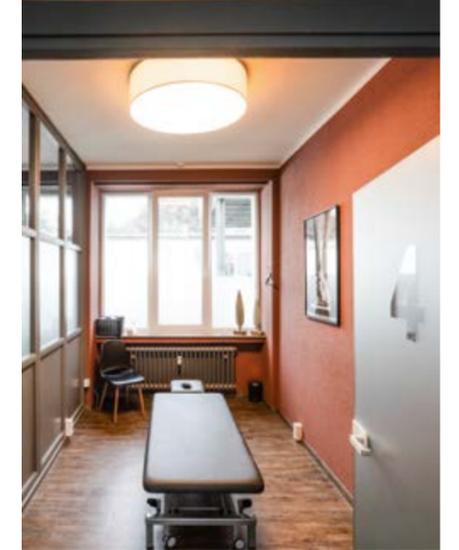
51

„Wir sind breiter aufgestellt, verfügen über ein Team von Spezialisten, das sich perfekt ergänzt und wir vergeben überraschend schnell Termine, die dann sehr flexibel genutzt werden können“, sagt Alexander Morasch.

Auf der Suche nach neuen Kolleginnen und Kollegen sind sie bei Aveo Physio dennoch ständig, weil nicht nur das Team, sondern auch die Struktur weiter ausgebaut werden soll. „Spruchreif ist noch nichts, aber natürlich sind wir auf der Suche nach neuen, weiteren Standorten“, so Vorgabe und Vorgehen zugleich.

Eine Behandlung startet bei Aveo Physio dabei immer nach dem gleichen, bewährten Muster. Erst einmal wird gesprochen. Mit welcher Problematik kommt der Patient hierher, was haben die versorgenden Ärzte gesagt, wie ist das Gesamtbild, wie die Erwartungshaltung, wo liegen die Probleme? Dann wird ein Behandlungsplan erstellt, werden Termine gemacht und manches Mal auch ein wenig der pädagogische Zeigefinger gehoben. „Man sollte bitte nicht glauben, dass man hierherkommt, sich auf die Liege legt, sich salopp gesagt durchkneten lässt und dann alles wieder gut wird“, erklärt Larissa Hoerth. Hier ist Mitmachen gefragt, hier bekommt der Patient Aufgaben mit, die er zu Hause erledigen kann, damit die Heilung noch schneller gelingt.“ Beim Thema Rückenschmerz heißt das auch: Es wird nicht nur der akute Schmerz behandelt, sondern vor allem gezeigt, wie sich durch regelmäßige Übungen die Rückenmuskulatur stärken lässt.

„Wir bei Aveo Physio verstehen uns da viel mehr als ganzheitlicher Betreuer, wenn es um die eigene Gesundheit geht. Was hilft es, wenn wir kurz die Symptome lindern, die Gründe aber nicht angegangen werden? Uns ist vielmehr daran gelegen, unseren Patienten schnell aber eben auch nachhaltig weiterzuhelfen. Genau dafür haben wir Spezialisten, dafür sind wir bei Aveo Physio da“, so Alexander Morasch.



An fünf Standorten – in Bünde, Enger, Bielefeld, Herford und Düsseldorf – heißt das Aveo Physio-Team Patientinnen und Patienten willkommen.



Physiotherapeutin aus Leidenschaft: Larissa Hoerth.

VON DER HALLE IN DIE BAR IN DIE WELT

Was tragen Handballspieler eigentlich, wenn sie nicht in der Halle, sondern vielleicht im Garten, an der Bar, im Fitnessstudio, im Baumarkt oder schlicht mit Freunden zusammenstehen?

Gute Frage, sagt Sebastian Steinmeier – vor allem, weil er sie sich selbst und Freunden schon oft gestellt hat. Und immer auf die gleiche Antwort kam: Keine Ahnung. Weil es das nicht gibt; coole Freizeitbekleidung für Handballer, also kein x-tes Trikot, sondern etwas ganz anderes. So entstand Nahtstelle, das Start-up für den Handballer, das mittlerweile so groß geworden ist, dass sich nicht mehr nur Handballer angesprochen fühlen.

Aber zurück zu den Anfängen. Sebastian traf sich also mit Tim, Niclas, Kai und Jonas, die alle irgendwie mehr oder minder starke Verbindungen zum Handballsport hatten, selbst noch in der Halle standen, und sich nun die eben noch vom Harz befreiten Hände reichten. Das alles in Köln, weil damals ihre Lebensmittelpunkte noch im Rheinland lagen, ehe sie jetzt, Stück für Stück, zurück nach Ostwestfalen gezogen sind. Angefangen hat dann alles mit sehr vielen Fragen, etwas weniger Antworten und einem Shirt, das, einmal durchkalkuliert, satte 40 Euro kosten sollte. Anders war es nicht möglich. Dachten sich die Jungs von Nahtstelle damals. Und der Verkauf war zu dem Preis auch nicht möglich. Wussten sie auch. Also stiegen sie tiefer ein in die Textilwirtschaft, die so nachhaltig wie nur irgend möglich sein sollte. Sie reisten durch Europa, trafen sich mit Produzenten und Designern und redeten sich immer wieder ein: Das hier, das soll Leidenschaft und kein Business, soll Hobby und nicht Beruf werden. Hat irgendwie nicht so richtig geklappt. Sagt Sebastian. Und muss schmunzeln. Denn schnell war der Nerv der Handballer getroffen, waren Produzenten in Bulgarien, in der Türkei gefunden, die nicht gleich einen ganzen Sattelzug vollpacken wollten, ehe es losgehen konnte.

Auch wir haben, erzählt Sebastian, anfangs viel Lehrgeld bezahlt. Waren zu blauäugig unterwegs, haben manches Mal den Taschenrechner zu spät gezückt und vergessen, dass wir ja auch noch Geld verdienen wollten – und mussten. Heute sieht all das schon anders aus. Das Team ist mittlerweile neunköpfig, viel wichtiger ist aber, dass die Community stark gewachsen ist. Wenn wir heute eine limitierte Edition rausbringen, dann ist sie manchmal ausverkauft, bevor überhaupt produziert wurde. Vereine wurden gefunden – nicht nur im direkten Umfeld, sondern mindestens deutschlandweit, die sich plötzlich nicht nur für Trikot und Hose, sondern auch für eine einheitliche Freizeitbekleidung interessierten. Bestseller dabei? Aktuell noch Socken. Und wer sich fragt, ob man allein mit Sportstrümpfen ein Geschäft auf die Beine stellen kann, der schaue einfach mal in die Referenzliste von Nahtstelle und merkt: All das steht auf soliden, bestrümpften Füßen. Dabei haben sie das Feld der Handballer nicht verlassen, aber, sagen wir mal, ausgeweitet. Beachhandball ist längst als ein Bereich entdeckt worden, in dem ein lässiger Look direkt neben dem sandigen Spielfeld eine Lebenseinstellung ist. Lifestyle-Shirts und Hoodies von Nahtstelle werden nicht mehr nur von aktiven Handballern, sondern von all denjenigen getragen, die sich gerne schick und sportlich kleiden. Unser Motto ist und bleibt: Aus der Halle, auf die Straße, in die Welt. Sagt Sebastian. Und fügt gleich eine Vision hintendran: Zehn Prozent der deutschen Handballvereine sollten in der Freizeit auf die Produkte von Nahtstelle setzen. Auch das: ambitioniert. So wie der neugierige Blick auf Basketball, Hockey und Volleyball. So als Idee. Für die Zukunft. In der vor allem eins feststeht:

Hier?

Geht's ums Hobby.

Aber ein Hobby?

Ist es längst nicht mehr. ■

INABLE PRODUCT

Nahtstelle

Nahtstelle

Wo das Feld voller
Margeriten steht?

Besser nicht erzählen.

Dass da am Ende der
Mähdrescher drüber-

fährt? Besser für sich
behalten. Wie das mit

den Samen von Wild-
blumen funktioniert?

Ist mehr als erstaunlich.

Wer kennt ihn schon, den Unterschied zwischen wilden und normalen Blumen? Niemand. Könnte man meinen. Weil ja jede Blume, die zumindest in der Natur, am Straßenrand wächst, doch eigentlich wild sein müsste. Aber da kann Karsten Kindermann erst den Kopf nur schütteln, dann lachen. Wenn es doch nur so einfach wäre.

Wenn der 50-Jährige sehr früh morgens oder sehr spät abends sammeln geht, dann nie am Straßengraben, an Feldern. Weil da die Gefahr, das Risiko viel zu groß ist, dass da am Ende ausgesät wurde, was nicht in seiner Tüte, auf seinen Feldern, in seinem Unternehmen landen sollte. Und darf. Denn Karsten Kindermann, gelernter Garten- und Landschaftsgärtner, studierter Landschaftsarchitekt, betreibt mit seinem Kompagnon und Landwirt Stefan Sabbert einen Hof, der dafür zertifiziert ist, echte Wildblumen – wichtig! – nicht zu züchten, sondern zu vermehren.

Heißt für den Laien: Karsten Kindermann braucht erst einmal von offizieller Seite eine Sammelgenehmigung. Die erste ließ ein Dreivierteljahr auf sich warten, heute geht das deutlich schneller, weil die Menschen in den Behörden wissen: Der Mann sammelt nicht für die Blumenvase, sondern für den Umwelt- und Naturschutz. Dann zieht er vor oder nach der eigentlichen, oder besser: der anderen Arbeit los, geht auf die Suche und findet Pflanzen, bei denen er meist nur ein paar Blätter abzupft. Von einigen Pflanzen gehen die

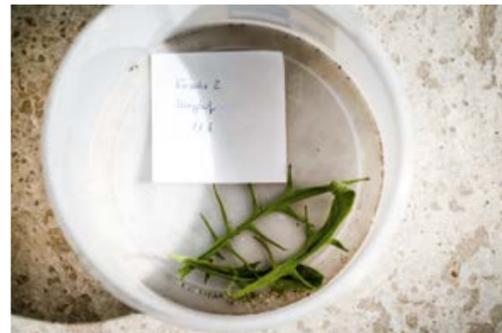




dann ins offizielle Labor, die Genetik wird überprüft und gibt es dann das Okay, ist klar, dass es sich hier um echte Wildblumen handelt, bei denen auch die Vorfahren nie im Gewächshaus, immer draußen gestanden haben, dann sammelt Kindermann ein bisschen mehr und vor allem: Samen.

Wer ihn auf seinem Hof in Spenge-Wallenbrück besucht, sieht erst einmal ein schönes Wohnhaus, dahinter Gebäude, die an eine Gärtnerei erinnern. Was ja gleich zweifach nicht erstaunlich ist. Erstens war das hier früher eine Gärtnerei für Schnittblumen. Und zweitens ist Karsten Kindermann Gärtner. Nicht Bauer. Das ist ihm wichtig.

Wer noch ein paar Meter weiter spaziert, sieht kleine Plastikeimer auf dem Boden stehen. In ihnen: zwei, drei Blätter, ein handgeschriebener Notizzettel, das war es auch schon. Das ist das Ergebnis von heute morgen. Sagt Kindermann, der im Winter in einem Herforder Landschaftsarchitekturbüro arbeitet und ab Frühling genau hier. Und apropos genau: Exakt diesen Mix in seinem (Berufs)Leben will er nicht mischen. Jetzt aber ist schon fast Sommer, die beste Zeit, um sammeln zu gehen. Und ihn zu besuchen. Denn



wenn das erste, flache Gebäude durchschritten ist, wenn es vorbeigang an Traktoren, von denen einer zwei Jahre älter als der Hausherr ist, an Mähdrechern, die eine gute Stunde lang nach jedem Schnitt gesäubert werden müssen, damit sich die Samen von eben mit denen von gleich nicht mischen, steht man im Freien. Und schaut auf Wiesen und Beete, die man so noch nie gesehen hat.

Hierher kommt eigentlich nur Fachpublikum. Sagt Kindermann und führt vorbei an den vielen Metern Insektenhotel, die er selbst gebaut hat und auf deren Bezug nicht lange gewartet werden musste. Es gibt sogar eine Bienenart – die Glockenblumen-Scherenbiene – die eben genau diese eine Wildblume sucht, um überleben zu können. Und genau hier findet. Aber natürlich machen Karsten Kindermann und sein Kollege, seine Ehefrau und die Helfer das nicht (nur), um den Insekten Nahrung zu bieten. Das Ganze ist ein Geschäft. Ein auskömmliches, wie der Ostwestfale betont. Und, auch das passt, alle Wildblumen, die hier wachsen, sind echte Ostwestfalen. Das sei wichtig, denn das Erbgut soll über die Republik hinweg nicht vermischt, sondern schön getrennt werden. Heißt in der Samenvermehrung: Deutschland ist in 22 Ursprungsgebiete eingeteilt, aus jedem einzelnen geht die Ernte meist zu einem Großbetrieb in Baden-Württemberg, der reinigt sie mit Spezialmaschinen, sortiert und verkauft am Ende die Samen wieder ausschließlich in das Ursprungsgebiet, aus dem sie

stammen. Klingt nicht nach Vielfalt und ist doch vielfältig gedacht. Denn nur so bleibt das erhalten, was die Natur vor Ort ausmacht. Dieser Gedanke führt sich auch bei der Vermehrung fort. Fünf Generationen lang vermehrt Karsten Kindermann, dann ist Schluss. Dann muss er wieder neu suchen, neu sammeln gehen. Damit am Ende wirklich alles aus der Natur und eben nicht aus dem Gewächshaus stammt.

Jetzt aber wächst es erst einmal. Und wie. Wer an den Feldern vorbeigeht, der staunt, dass da kein – auch Karsten Kindermann nennt das so – Unkraut, sondern nur diese eine Blume blüht. In zigfacher Ausführung. All das: ein Ergebnis von unzähligen Stunden auf dem Feld. Mal mit dem Traktor, ganz selten auch mit der Pflanzenschutzspritze, meist aber zu Fuß, mit der Hand alles entfernend, was eben nicht diese eine Wildblume ist. Artenreinheit ist das, was ein Geschäftsgeheimnis von Karsten Kindermann ausmacht. Und was am Ende auch die Kunden erfreut. Aber selbst wer hartnäckig nachfragt, bekommt bei Kindermann & Sabbert keine Saaten. Verkauft wird ausschließlich über im VWW – dem Anbauerverband – organisierte und zertifizierte Händler. Kunden sind zum Teil auch Privatpersonen, die sich mal den Garten etwas naturnäher gestalten wollen. Vor allem aber die öffentliche Hand, Bauhöfe und auch Unternehmen. Denn längst ist gesetzlich vorgeschrieben, dass nur für Grünstreifen genutzt werden darf, was eben auch in der Region wild – und hier eben bei





Karsten Kindermann – wächst. Zwei Sattelzüge voller Saatgut verlassen pro Jahr den Hof, nach der Reinigung sind es gut fünf bis sechs Tonnen, die übrig bleiben. Darunter auch die Margeritensamen. Und die, die winzig sind wie Mehl. Und bei denen das Kilo am Ende mehr als 1.000 € kostet – und 1.000 Samen gerade mal 0,02 Gramm wiegen.

Meist aber ist die Einheit, die Karsten Kindermann in seinem Kopf hat, das Kilogramm. Auch das: mühselig zu ernten, wenn es mit der Hand durch die Felder geht. Deutlich einfacher ist es da schon für Hasen und Rehe, für die Stieglitze, die sich hier gleich in Kolonien niederlassen, um sich sattfressen zu können. Vorstellen, seine Felder mal einzuzäunen, konnte sich Karsten Kindermann lange nicht. Jetzt aber schützt Engmaschiges vor allzu hungrigen Vierbeinern. Am Ende ist dann aber doch genug für alle da, wächst der Ertrag von Jahr zu Jahr. 50 Blumenarten baut das Team aktuell an, 70 waren es bisher insgesamt, ungeschrieben und deutlich länger ist die Wunschliste all der Blumen, die sich noch vermehren könnten.

Unzufrieden? Ist Karsten Kindermann deshalb natürlich nicht. **Es läuft doch. Noch kein einziges Kilogramm Saat, das ihnen nicht abgenommen wurde.** Kein Unwetter, das die Ernte beeinflusste. Am Ende sei das doch wunderbar, Blumensamen zu sammeln, sie großzuziehen, blühend zu ziehen, zu vermehren. All das: Mit einer, so sagt er selbst, ausgewachsenen Portion Gemütlichkeit. Die gehöre einfach dazu. Zu ihm. Zur Tätigkeit. Zur Natur sowieso. 🌸



HOCH5



Sooo viele Leute für sooo ein Magazin? Natürlich nicht. Dafür braucht's nicht viele. Mehr braucht's für eine Agentur, die es in Bielefeld, Bünde und Berlin gibt. Die sich um die Dickschiffe ebenso wie die Kleinen kümmert, die mal Design, dann Web, dann Marketing brauchen. All das: Machen wir. Um die Ecke und international. Mit einem Team, das wächst. Neugierig, egal ob Kollege oder Kunde in spe? Dann schau hier: hoch5.com

- Alexander Bachor**
Grafikdesign
- Anita Hanke**
Vertrieb
- Robin Jung**
Web-Entwicklung
- Anne Lüneburg**
Office Management
- Grit Schewe**
Medienberatung
- Verena Biewald**
Web-Entwicklung
- Michel**
Kollege
- Julie Pitke**
Geschäftsführung
- Karen Cuthbert**
Grafikdesign
- Tobias Heyer**
Geschäftsführung
- Katharina Hoffmann**
Bildbearbeitung
- Patrick Vögele**
Web-Entwicklung
- Aihana Beck**
Grafikdesign
- Vivian Luks**
Grafikdesign
- Estella Riederer**
Grafikdesign
- Elisa Werfel**
Grafikdesign
- Marcel Spahn**
Finanzen
- Tim Christian Grankin**
Web-Entwicklung
- Nina Wehmeier**
Medienberatung

Creative Board: **Tobias Heyer, Julie Pitke**
 Grafikdesign: **Alexander Bachor, Elisa Werfel**
 Bildbearbeitung: **Alexander Bachor**
 Fotografie: **Tobias Heyer**
 Texte: **Tobias Heyer, Julie Pitke**
 Lektorat: **Anne Lüneburg, Julie Pitke**

Ja, ist es denn schon?
 Ja, ist es schon.
 Also noch nicht so richtig weihnachtlich, aber die Geschichte mit den Spekulatius, die es schon im August im Supermarkt gibt, kann ja niemand mehr hören und wenn wir mit unserer kommenden Ausgabe erscheinen, ist es draußen schon so weihnachtlich, dass es schmerzt.
 Also: Nikolausmütze auf, Zimtsterne backen, Baum schmücken, zurücklehnen und freuen.
 Nicht aufs Fest. Sondern auf unsere Weihnachtsausgabe. Die Mitte November erscheint, die wir dir quasi direkt unter den Baum legen.

Nur einpacken – das musst du sie dir schon selbst.

Impressum

Herausgeber:
 HOCH5 Verlags GmbH & Co. KG
 Zum Stellwerk 10, 32257 Bünde
 +49 5223 49 39 00
 V. i. S. d. P.: Tobias Heyer

Auflage: 10.000 Stück
 Druck: LD Medienhaus GmbH & Co. KG
 Van-Delden-Str. 6-8, 48683 Ahaus

Medienberatung:
 Nina Wehmeier
 +49 521 949 891 39
 +49 151 10 34 90 48
 wehmeier@hoch5.com

Anita Hanke
 +49 5223 493 90 18
 +49 170 55 296 86
 hanke@hoch5.com

Grit Schewe
 +49 5223 493 90 18
 +49 173 295 59 25
 schewe@hoch5.com

hoch5.com
hoch5-verlag.com



KOCH DOCH, WAS DU WILLST

Nach dem Überraschungserfolg unserer WIR GRILLEN-Buchserie hat sich Grillweltmeister Klaus Breinig nun an den Herd gestellt und drauflosgekocht. Was viele nicht wissen: Er ist auch gelernter Koch. Was noch weniger wissen: Kochen ist gar nicht so kompliziert, wie es häufig aussieht. In unserem neuen WIR KOCHEN-Kochbuch zeigt dir Klaus Schritt für Schritt, wie du die perfekte Stulle zubereitest, wie ein krosses Schnitzel gelingt und warum eine echte Bulette nicht zwingend aus Fleisch bestehen muss.

Apropos muss: Das Buch ist ein Muss für jeden, der eine Küche besitzt.



JETZT BESTELLEN!
WIRGRILLEN.COM

FLIC FLAC

SOLO SHOW

X-MAS SHOW

19. DEZ – 7. JAN

BIELEFELD

AN DER RADRENNBAHN



TICKETS UND ALLE INFOS UNTER:

FLICFLAC-BIELEFELD.DE

0203 975 199 67